

Der Ostritzer STADTANZEIGER



Informations- und Amtsblatt der Stadt Ostritz mit Ortsteil Leuba

Nr. 12

24. Jahrgang

19. Dezember 2014

Aus dem Inhalt:

Seite 2

**Eine kleine Weihnachtsgeschichte
Beschlüsse von der
Stadtratssitzung am 11.12.2014**

Seite 4

**Bericht Ortschaftsratsitzung
Das Hauptamt informiert
Bekanntmachung**

Seite 5

**Das Einwohnermeldeamt
informiert**

Seite 6

Abwassergebühren

Seite 8

**Barrierefreies Ostritz
Schkola Ostritz**

Seite 9

Grundschule Hirschfelde-Ostritz

Seite 10

FFw Ostritz

Seite 11

Mittelschule Bernstadt

Seite 12

Kirchennachrichten

Seite 13

Ostritzer Ballspielclub e.V.

Seite 14

**Ostritzer Heimatverein e.V.
Neujahrskonzert**

Seite 15

Ortschronik Ostritz

Seite 16

Vereinshaus

**Nächste Ausgabe:
30.1.2015**

*Ein
herzliches
und fröhliches,
aber auch besinnliches
Weihnachtsfest mit ein paar
stillen Momenten und ruhigen Tagen,
mit Zeit für Liebe und Freundschaften, für
Familie und alles, was einem lieb ist. Gemeinsamkeiten
genießen, in weihnachtlichen Düften schwelgen, Zeit haben,
gegenwärtig sein, den Augenblick auskosten und sich ganz dem
Sein der Zeit überlassen ohne sich mit unnötigen Gedanken an ein
Morgen zu verlieren, das noch nicht da ist. Einfach nur sein und sich mit
diesem Sein vertrauensvoll dem Kommenden hingeben, ohne Angst,
aber mit viel Freude und Leidenschaft für das, was wir gerade tun.
Glück und Gesundheit kommen dann von ganz alleine.
(© Text von Monika Minder)*



*Wir wünschen allen Lesern des Stadtanzeigers,
allen Bürgern von Ostritz und Leuba sowie allen Freunden von Ostritz
in nah und fern eine schöne, besinnliche Weihnachtszeit sowie
ein gutes hoffnungsvolles Jahr.*

*Ihre Bürgermeisterin Marion Drange,
Mitarbeiter der Verwaltung, Stadtrat und Ortschaftsrat*

Eine kleine Weihnachtsgeschichte

*Liebe Bürgerinnen und Bürger,
liebe Leser und Freunde aus Nah und Fern,
Das Glück ist ein Zwilling*

An welche Adresse würden Sie einen Brief für den Weihnachtsmann schicken? Wo denken Sie, steht sein Haus? Bei uns in Ostritz wohl leider nicht – obwohl es dem alten Herrn hier sicher gefallen würde, erst recht, seitdem wir hier in Ostritz so viel Neues schaffen und so viel Schönes gemeinsam erreichen konnten.

Nein, ich habe gehört, der Weihnachtsmann wohnt angeblich woanders, und zwar in einem Örtchen in Brandenburg; es heißt „Himmelfort“. Dort ist die Pforte zum Himmel, die der Weihnachtsmann alljährlich voll bepackt überschreitet, um uns zu besuchen.

Sie glauben mir nicht? Dann versuchen Sie es doch selbst einmal: Schreiben Sie nach Himmelfort, und Sie werden garantiert Antwort erhalten. Wenigstens von einem seiner „Assistenten“, denn die sitzen – um die Weihnachtszeit mit doppelter Besetzung – im Postamt und beantworten die Briefe, die ihr „Chef“ bekommt. Ungefähr 300.000 Schreiben aus aller Welt sollen es jedes Jahr sein – die meisten natürlich von Kindern.

Der Nachwuchs ist also doch nicht so abgeklärt, wie wir vielleicht meinen. Nein, die Kinder wollen immer noch an den Weihnachtsmann glauben, wollen das Geheimnisvolle, das Zauberhafte von Weihnachten nicht missen. Im Zeitalter von Playstation, Handy und Action-Filmen sehnen sich unsere Kleinen noch nach dem Schönen und Romantischen, nach einem Stückchen „heiler Welt“.

Und tatsächlich stehen wieder auf vielen Wunschzetteln solche Klassiker wie Puppen bei Mädchen und Eisenbahnen bei Jungs. Das habe ich neulich aus einem Bericht über eine Umfrage mit 250 Kindern zwischen fünf und acht Jahren gelesen. Besonders interessant daran war, dass sogar altgediente Brettspiele wie „Mensch, ärgere dich nicht!“ noch sehr gefragt sind – und zwar verbunden mit dem Wunsch, sie gemeinsam mit den Eltern zu spielen.

Genau in dieselbe Richtung deutet dann schließlich das Fazit der Umfrage: „Der Herzenswunsch der Kinder“, heißt es nämlich, „ist ganz eindeutig eine glückliche Familie. Das größte Geschenk für die Kleinen ist also nach wie vor, Zeit mit ihnen zu verbringen, ein offenes Ohr für ihre Sorgen und Nöte zu haben und ihnen Geborgenheit zu geben.“

Ein verblüffendes Ergebnis! Hätten wir Eltern und Großeltern doch gedacht, die Jugend von heute habe „null Bock auf die Alten“, finden alles „voll krass“ und sei „total cool!“ Offenbar stimmt das so nicht, und bei genauem Hinsehen ist das Ergebnis der Umfrage keineswegs verblüffend, sondern sehr nahe liegend: Natürlich brauchen Kinder Liebe und Zuwendung, brauchen sie Ansprechpartner – heute wie eh und je. Und natürlich brauchen sie dies wesentlich dringender als ein neues Videospiel oder ein neues cooles Handy.

Und wir Erwachsenen? Bei uns ist es genauso – auch wenn wir es nicht zugeben wollen. Außer vielleicht zu Weihnachten: Da darf der weiche Kern unter der harten Schale des Menschen mal gezeigt werden.

– Und warum eigentlich nur zu Weihnachten?

Der englische Dichter Lord Byron hat einmal gesagt: „Wer Freude genießen will, der muss sie teilen: Das Glück wurde als Zwilling geboren.“

Teilen wir doch auch öfter einmal Freude mit anderen Menschen!

Es muss ja nichts Besonderes oder Großartiges sein. Oft, glaube ich, würde schon ein Lächeln oder etwas mehr Verständnis reichen, eine Geste der Zuneigung und des gegenseitigen Respekts, eine nette Umarmung oder ein kleines Gespräch.

Oder eben auch einmal ein netter Brief – womit wir wieder beim Örtchen Himmelfort wären. Denn dort werden wirklich alle Briefe alle Jahre wieder liebevoll beantwortet. Da zeigen die Himmelforter wirklich viel Herz – so wie auch viele Bürgerinnen und Bürger von Ostritz und Leuba, die auch viel Zeit und Mühe investieren, um anderen Freude zu bereiten. Und an Weihnachten ganz besonders – ich denke da zum Beispiel an unseren „Märchenhaften Weihnachtsmarkt“, die schönen und liebevollen Weihnachts- und Adventsfeiern oder die Unterstützung von hilfebedürftigen Menschen u.v.a.m.

Allerdings: Viele Menschen aus Ostritz und Leuba beweisen auch im übrigen Jahr vorbildliches Engagement – indem sie zum Beispiel ehrenamtlich in sozialen Bereichen arbeiten oder Spendenaktionen starten, indem sie sich in der Freiwilligen Feuerwehr einsetzen oder sich in einem unserer Vereine und den Kirchengemeinden engagieren. Alle diese Menschen bereiten Anderen Freude – sei es durch Zuwendung, durch Hilfe in der Not oder dadurch, dass sie unsere Stadt individuell und kulturell bereichern.

In wenigen Tagen ist es wieder soweit, es ist Weihnachten, das Fest der Freude steht vor der Tür.

Versuchen wir doch alle, uns die Freundlichkeit, den fairen Umgang miteinander und den gegenseitigen Respekt untereinander auch im neuen Jahr zu bewahren – Vorbilder dafür gibt es auch in Ostritz genug. Ja, das wäre zum Beispiel mein Wunsch, wenn ich an den Weihnachtsmann schreiben würde. Aber ich finde, bevor wir uns an eine so hohe Instanz wenden, sollten wir es hier unten erst einmal selbst versuchen.

*In diesem Sinne wünsche ich allen Bürgerinnen und Bürgern eine ruhige, besinnliche und friedvolle Weihnachtszeit, ein frohes Fest und ein gutes und gesundes Jahr 2015!
Ihre Bürgermeisterin Marion Prange*

Beschlüsse von der Stadtratssitzung am 11.12.2014

Am Donnerstag, dem 11. Dezember 2014, 19.30 Uhr fand die letzte Stadtratssitzung in diesem Jahr statt. Die Sitzung wurde durch den 1. stellv. Bürgermeister Steffen Blaschke geleitet, da Frau Prange krankheitsbedingt verhindert war. Es waren 12 Stadträte anwesend. Nach Bestätigung der geänderten Tagesordnung, Bekanntgabe der gefassten nichtöffentlichen Beschlüsse 2014-074, 2014-078 von der Stadtratssitzung am 20.11.2014 gab es zur Bürgerfragestunde einen Hinweis eines Bürgers/Stadtrates zu Einbrüchen in Leuba. Er bat um Rücksprache der Stadt mit der Polizei zum Sachverhalt und zum Einbruchsgeschehen insgesamt. Im öffentlichen Teil der Sitzung wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss 2014-080

Beschluss über die Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) in der Region „Östliche Oberlausitz“ 2014 - 2020

Der Stadtrat beschließt:

1. Der Stadtrat stimmt der Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie 2014 – 2020 mit den Förderschwerpunkten entsprechend Anlage 1 des Beschlusses in der Region „Östliche Oberlausitz“ zu.

2. Der Stadtrat ermächtigt die Bürgermeisterin, alle weiteren in diesem Rahmen erforderlichen Entscheidungen bis 16. Januar 2015 zu treffen.

Beschlussfassung: 12 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen
Einstimmig Ostritz, 11.12.2014

Beschluss 2014-081

Auftragserteilung - Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2014 und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2014 der Bauen und Wohnen GmbH Ostritz

Der Stadtrat beschließt:

1. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft MENOS GmbH wird zur Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2014 der Bau-

en und Wohnen GmbH Ostritz einschließlich der Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) beauftragt.

2. Das Prüfungshonorar (ohne auftragsbezogene Auslagen und Reisekosten) beträgt Netto 3.400 €, nach vorliegendem Angebot vom 13.11.2014

3. Gleichlautender Beschluss wurde in der Gesellschafterversammlung am 02.12.2014 herbeigeführt.

Beschlussfassung: 12 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen
Einstimmig Ostritz, 11.12.2014

Beschluss 2014-082

Auftragserteilung - Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2014 und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2014 der Technischen Werke GmbH Ostritz

Der Stadtrat beschließt:

1. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft MENOS GmbH wird zur Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2014 der Technischen Werke GmbH Ostritz einschließlich der Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) beauftragt.

2. Das Prüfungshonorar (ohne auftragsbezogene Auslagen und Reisekosten) beträgt Netto 3.400 €, nach vorliegendem Angebot vom 11.11.2014

3. Gleichlautender Beschluss wurde in der Gesellschafterversammlung am 02.12.2014 herbeigeführt.

Beschlussfassung: 12 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen
Einstimmig Ostritz, 11.12.2014

Beschluss 2014-083

Auftragserteilung - Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2014 und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2014 der Ver- und Entsorgungs GmbH Ostritz

1. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft MENOS GmbH wird zur Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2014 der Ver- und Entsorgungs GmbH Ostritz einschließlich der Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) beauftragt.

2. Das Prüfungshonorar (ohne auftragsbezogene Auslagen und Reisekosten) beträgt Netto 2.900 €, nach vorliegendem Angebot vom 11.11.2014

3. Gleichlautender Beschluss wurde in der Gesellschafterversammlung am 02.12.2014 herbeigeführt.

Beschlussfassung: 12 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen
Einstimmig Ostritz, 11.12.2014

Beschluss 2014-084

Beschluss zur Festlegung eines einheitlichen Wahltermins für die Bürgermeisterwahl 2014

Der Stadtrat beschließt:

In Vorbereitung der Landrats- und Bürgermeisterwahlen 2015 wurde durch das Sächsische Staatsministerium des Innern ein gemeinsamer Wahltag empfohlen.

Der Stadtrat beschließt, die Bürgermeisterwahl 2015 an folgenden Terminen durchzuführen:

- Wahltermin: 07.06.2015

- 2. Wahlgang (falls erforderlich): 28.06.2015

Beschlussfassung: 12 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen
Einstimmig Ostritz, 11.12.2014

Beschluss 2014-085

Grundsatzbeschluss zum Verkauf des Multicars

Der Stadtrat beschließt:

Dem Verkauf des stadt eigenen Multicars, Anschaffungsjahr 1998, doppischer Restbuchwert 1 € wird zugestimmt.

Beschlussfassung: 12 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen
Einstimmig Ostritz, 11.12.2014

Beschluss 2014-086

Vertragsänderung Landwirtschaftlicher Pachtvertrag für die Flurstücke 430/6 und 430/8 in Leuba

Der Stadtrat beschließt:

1. Die Laufzeit des mit Herrn Loose, Schafzucht, Dorfstr.96a, 02748 Bernstadt OT Dittersbach, am 14.04.2005 abgeschlossenen Landwirtschaftlichen Pachtvertrag verlängert sich ab dem 01.01.2017 um weitere 12 Jahre und endet am 31.12.2028.

2. Der Stadtrat nimmt die Vertragsergänzung zum § 3 Pacht

gemäß Anlage zur Kenntnis.

3. Die Verwaltung wird mit der Vertragsänderung beauftragt.
Beschlussfassung: 11 Ja 0 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen
Ostritz, 11.12.2014

Beschluss 2014-087

Stadtentwicklungsgebiet „Stadtkern“: Absehen von der Erhebung des Ausgleichsbetrages im öffentlichen Interesse

Der Stadtrat beschließt:

1. Die Stadt Ostritz stimmt der in Anlage 1 beigefügten Grundstücksübersicht zum Absehen von der Erhebung des Ausgleichsbetrages im öffentlichen Interesse zu.

2. Für die Grundstücke, bei denen die Freistellung vom Ausgleichsbetrag vollständig erfolgt, wird die Verwaltung beauftragt, grundstückskonkrete Vereinbarungen mit den Eigentümern abzuschließen.

3. Grundstücke, für die ein teilweises Absehen in Frage kommt, wird die Verwaltung beauftragt, den Anteil der öffentlichen Nutzung zu prüfen und dem Stadtrat die konkreten Angaben vor Abschluss einer Vereinbarung vorzustellen und über diese abstimmen zu lassen.

Beschlussfassung: 6 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 6 Befangen
Einstimmig Ostritz, 11.12.2014

Beschluss 2014-088

Weiterleitung von Abwasserbeiträgen an die VEGO und Darstellung in der Bilanz der Stadt Ostritz

Der Stadtrat beschließt:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die zweckgebundenen Finanzmittel aus den vereinnahmten Abwasserbeiträgen, die im Jahr 2014 vereinnahmt wurden, an die VEGO weiterzuleiten.

2. Die Bereitstellung der zweckgebundenen Finanzmittel sollen zur Eigenkapitalverstärkung (Kapitalrücklage) der VEGO dienen.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, den zur Verfügung gestellten Geldwert an die VEGO als Beteiligung an verbundenen Unternehmen auszuweisen. (Eigenkapitalspiegelmethode)

Beschlussfassung: 12 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen
Einstimmig Ostritz, 11.12.2014

Beschluss 2014-089

Abberufung eines Mitgliedes der Gesellschafterversammlungen der Stadt Ostritz

Der Stadtrat beschließt:

Herr Sebastian Bergmann wird aufgrund seines Ausscheidens aus dem Stadtrat der Stadt Ostritz als Mitglied für folgenden Gesellschafterversammlungen der Stadt Ostritz abberufen:

- Bauen & Wohnen GmbH Ostritz

- Ver- und Entsorgungsgesellschaft Ostritz mbH

- Technische Werke Ostritz GmbH

Beschlussfassung: 11 Ja 1 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen
Ostritz, 11.12.2014

Informationen der Verwaltung erfolgten im Tagesordnungspunkt 15 über:

- Auswertung Herbstfest im Kloster St. Marienthal

Frau Golde informierte, dass diesbezüglich eine Auswertung mit allen Beteiligten stattgefunden hat. Es wird ein neues Verkehrskonzept erarbeitet, welches künftig bei allen Veranstaltungen umgesetzt werden soll;

- Parkplatz Kloster Marienthal (Freiflächengestaltung)

Ab 11.12.2014 wurde die Schrankenanlage in Betrieb genommen. Der Parkplatz steht für Übernachtungsgäste im Kloster/ Internationales Begegnungszentrum und die MitarbeiterInnen zur Verfügung.

Im Anschluss erfolgte der nichtöffentliche Teil. Die Sitzung endete gegen 21.00 Uhr. Die nächste Stadtratssitzung findet am 22.01.2015, 19.30 Uhr im Ratssaal statt.

gez. Blaschke, 1. stellv. Bürgermeister

Bericht von der Ortschaftsratssitzung

Zur Sitzung am 27. November im Jahr 2014 begrüßte Herr Kern die Bürgermeisterin, Frau Prange, die Mitglieder des Ortschaftsrates und zwei Gäste im „Alten Kretscham“ Leuba. Im ersten Tagesordnungspunkt informierte Frau Prange über Wissenswertes aus den letzten Stadtratssitzungen und der Verwaltung. Hier wurde u.a. die vom Stadtrat beschlossene Änderungssatzung zur Abwassersatzung begrüßt.

Nachdem nun schon für alle sichtbar, das Schnittgerinne in Leuba durch eine Asphaltdecke ausgetauscht ist, soll in der 49. KW die Abnahme der Baumaßnahme erfolgen. Zum dritten Tagesordnungspunkt, der Bürgerfragestunde, konnten zwei Einwohner begrüßt werden. Dessen Anfragen konnten beantwortet werden, bzw. findet dazu eine Besichtigung Bauamt/Ortsvorsteher statt. Im vierten Tagesordnungspunkt, der Protokollkontrolle ging es natürlich auch wieder um den Hochwasserschutz. Hier verlaufen die Arbeiten weiterhin planmäßig. Auch zum Thema Radweg gibt es keine neuen Erkenntnisse. Hier soll ja 2015 voraussichtlich die Lückenschließung erfolgen. Zu den anderen, einzelnen Protokollpunkten trifft sich Herr Kern mit Frau Mitter von der Stadtverwaltung und gemeinsam wird ein aktuelles Protokoll erstellt, welches jedes Ortschaftsratsmitglied erhält. Unter dem Punkt Verschiedenes wurden Anregungen und Hinweise eingebracht, in das Protokoll aufgenommen und der Stadtverwaltung übergeben. Es wurde auch wieder ein Termin für den „Rentnerfasching“ im nächsten Jahr gefunden. Dieser soll am Sonntag, 01. Februar im Gastraum „Alten Kretscham“ stattfinden. Wie sich in den letzten Jahren gezeigt hat, ist es ratsam sich wieder rechtzeitig anzumelden, da Plätze nur in begrenztem Umfang zur Verfügung stehen. Reservierungen nimmt Herr Kern gerne unter Tel.: 035823-86303 entgegen.

Wir wünschen allen Einwohnern und auch Gästen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2015.

Ihr Ortsvorsteher Norbert Kern und Ortschaftsrat Leuba

Das Hauptamt informiert

Veränderte Öffnungszeiten der Stadtverwaltung

Zwischen den Weihnachtsfeiertagen und dem Jahreswechsel hat die Stadtverwaltung Ostritz am 30.12.2014 folgende veränderte Öffnungszeiten:

Bauamt/Kämmerei

9:00 – 12:00 Uhr / 14:00 – 16:00 Uhr

Einwohnermelde-/Gewerbe-/Ordnungsamt

9:00 – 12:00 Uhr / 14:00 – 16:00 Uhr

Standesamt

9:00 – 12:00 Uhr

Für die Anzeige von Sterbefällen ist das Standesamt am 30.12.2014 am Nachmittag unter der Bereitschaftsnummer 0170-7 99 70 51 zu erreichen.

Eingeschränkte Öffnungszeiten öffentliche Toiletten

Die öffentlichen Toiletten des Rathauses sind ab sofort nur noch mittwochs am Markttag geöffnet. Grund dafür sind Vandalismus und mutwillige, massive Verunreinigungen, wie zuletzt zum Weihnachtsmarkt.

Dieser wiederholt, absichtlich herbeigeführte Zustand ist sowohl für Nutzer als auch Reinigungskräfte unzumutbar.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Zölfel, Hauptamt

Pressemitteilung

Weihnachtsbäume verlieren Nadeln

Alle Weihnachtsbäume, die nicht länger als zwei Meter sind, werden vom 01. bis 31. Januar 2015 bei der Müllabfuhr mitgenommen. Lametta, Kunstschnee und andere Weihnachtsbaumdekorationen sind restlos abzuschmücken. Bitte stellen Sie Ihren abgeschmückten Weihnachtsbaum am Entleerungs-

tag bis 06:00 Uhr, am Vortag ab 16:00 Uhr gut sichtbar neben Ihren zu entleerenden Abfallbehälter bereit. Im Entsorgungsgebiet Görlitz, Löbau und Zittau erfolgt die Entsorgung an den Leerungstagen Ihres Bioabfallbehälters. Im Entsorgungsgebiet des ehemaligen Niederschlesischen Oberlausitzkreis werden die Weihnachtsbäume am Leerungstag Ihres Restabfallbehälters entsorgt. Es besteht zudem die Möglichkeit, Weihnachtsbäume selbst zu kompostieren oder an eine Kompostierungsanlage anzuliefern.

Kontakt:

Regiebetrieb Abfallwirtschaft, Muskauer Straße 51, 02906 Niesky

Tel: 03588/ 261-716, Fax: 03588/ 261-750

E-Mail: info@aw-goerlitz.de Internet: www.kreis-goerlitz.de

Neujahrsempfang

Vorschläge für ehrenamtlich engagierte Bürger

Liebe Einwohner von Ostritz und Leuba, auch im Jahr 2015 wird es wieder einen Neujahrsempfang der Bürgermeisterin geben. Ich möchte dazu die Gelegenheit nutzen, einen kleinen Rückblick für das vorangegangene Jahr zu geben und Ziele, Aufgaben, aber auch Wünsche für das Jahr 2015 weitergeben. Gleichzeitig möchte ich mich persönlich bei denjenigen bedanken, welche in unserer Stadt ehrenamtlich engagiert tätig sind und damit ihre Unterstützung zum Wohle Aller beitragen. Es wird nicht möglich sein, alle zu diesem Anlass öffentlich zu ehren, aber mit Ihren Vorschlägen können Sie mir helfen, eine kleine Auswahl zu treffen. Ich möchte Sie bitten, mir Ihre Vorschläge (bitte mit Begründung und Foto) für die zu ehrenden BürgerInnen bis zum **05.01.2015** mitzuteilen.

Tel.: 884-0, Fax: 86-584, e-mail: post@ostritz.de

Vielleicht denken wir auch dabei an all diejenigen, welche nicht immer sichtlich in der Öffentlichkeit und oftmals wie selbstverständlich, durch ihre Mithilfe und Unterstützung Anderen helfen. Schon jetzt geht aber ein herzliches Dankeschön an Alle, für die bisher geleistete Hilfe, Unterstützung und Arbeit.

Vielen Dank!

Marion Prange, Bürgermeisterin

Bekanntmachung

Städte und Gemeinden Reichenbach, Ostritz, Schönau-Berzdorf auf dem Eigen, Markersdorf, Bernstadt auf dem Eigen

Verbandsvorsitzender: Herr Lange

Bautzener Straße 21, 02748 Bernstadt

Ansprechpartner: Herr Kolewe

Telefon: 03581 - 335270 /Telefax: 03581 - 335275

Bekanntmachung über die Auslegung des Entwurfes der Haushaltsatzung mit dem Wirtschaftsplan 2015 des Zweckverbandes Wasserversorgung Ostritz-Reichenbach

Der Zweckverband Wasserversorgung Ostritz-Reichenbach gibt bekannt, dass der Entwurf der Haushaltssatzung mit dem Wirtschaftsplan 2015 in der Zeit vom 08.01.2015 bis 22.01.2015, entsprechend § 76 Abs. 1 der Gemeindeordnung des Freistaates Sachsen in der zur Zeit gültigen Fassung im Rathaus der Stadtverwaltung Bernstadt, Bautzener Straße 21, 02748 Bernstadt, Büro des Bürgermeisters, zu den Öffnungszeiten:

Di 9.00 – 12.00 Uhr 13.00 – 18.00 Uhr

Do 9.00 – 12.00 Uhr 13.00 – 16.00 Uhr

Fr 9.00 – 11.30 Uhr

öffentlich ausliegt.

Einwohner und Abgabepflichtige können bis 02.02.2015, Einwendungen gegen den Entwurf erheben. Die Einwendungen können schriftlich oder zur Niederschrift im Rathaus der Stadtverwaltung Bernstadt, Bautzener Straße 21, 02748 Bernstadt, Büro des Bürgermeisters, abgegeben werden.

gez. Lange, Verbandsvorsitzender

Das Einwohnermeldeamt informiert

Geburtstage Januar 2015

Wir gratulieren recht herzlich!

97. Geburtstag

Johanna Heidrich 19.01.

94. Geburtstag

Johanna Laßmann 07.01.

Wella Zimmermann 21.01.

Elsa Stephan 30.01.

91. Geburtstag

Gerta Heimann 07.01.

90. Geburtstag

Erna Zajac 11.01.

Gertraud Linke 11.01.

Ilse Braun 18.01.

88. Geburtstag

Gertraud Robitsch 11.01.

Charlotte Jählig 20.01.

87. Geburtstag

Gertrud Krause 02.01.

Helene Engelmann 11.01.

Sieglinde Hänisch 16.01.

86. Geburtstag

Ingrid Rudolph 07.01.

Edith Wolf 04.01.

84. Geburtstag

Werner Gutte 19.01.

Elisabeth Ufer 20.01.

Hildegard Lotz 25.01.

Sonja Zwerschke 30.01.

82. Geburtstag

Heinz Fleischer 23.01.

81. Geburtstag

Dora Wünsche 12.01.

80. Geburtstag

Erika Hiller 10.01.

Heinrich Weiß 22.01.

Edelgard Altus 29.01.

75. Geburtstag

Martha Friedländer 05.01.

Christa Bierlich 13.01.

Edeltraud Krause 17.01.

Christa Kretschmer 17.01.

Peter Eitner 28.01.

70. Geburtstag

Manfred Winkler 09.01.

Gerd Eitner 31.01.



Geburten

Ida Lucia Kretschmar 14.11.2014

Sterbefälle:

	*	†
Vera Rothacker	13.09.1941	26.11.2014
Bernhard Haupt	07.05.1928	01.12.2014

Öffentliche Bekanntmachung des Zweckverbandes Wasserversorgung Ostritz - Reichenbach

Einladung zur Verbandsversammlung

Sehr geehrte Damen und Herren,
ich berufe die 1. öffentliche Verbandsversammlung im Jahr 2015 des Zweckverbandes Wasserversorgung Ostritz – Reichenbach (ZVOR) für:

Dienstag, den 03.02.2015, 17:00 Uhr, in den Sitzungssaal des Rathauses in 02748 Bernstadt, Bautzener Straße 21 ein.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
 - Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - Eröffnung der Sitzung und Begrüßung der Gäste
 - Festlegung der zwei Unterzeichner der Sitzungsniederschrift
 - Bestätigung der Tagesordnung
 1. Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 23.09.2014
 2. Beratung und Beschluss zur Haushaltsatzung mit Wirtschaftsplan 2015 ZVOR, Beschluss-Nr. 01/2015
 3. Beratung und Beschluss zur Zustimmung zum Wirtschaftsplan 2015 der WOR GmbH in der Gesellschafterversammlung, Beschluss-Nr. 02/2015
 4. Beratung und Beschluss für die Bestellung des Jahresabschlussprüfers zur Prüfung der Jahresabschlüsse 2014, 2015 und 2016 und Ermächtigung zur Beauftragung des Wirtschaftsprüfers zur Prüfung des Jahresabschlusses 2014 des Zweckverbandes Wasserversorgung Ostritz-Reichenbach, Beschluss-Nr. 03/2015
 5. Beratung und Beschluss zur 5. Änderungssatzung zur Verbandsatzung des ZVOR, Beschluss-Nr. 04/2015
 6. Beratung und Beschluss zur Anpassung der „Regelung der Kostenerstattung durch Anschlussnehmer für Trink- und Betriebswasser“, Beschluss-Nr. 05/2015
 7. Beratung und Beschluss zur Anlageübernahme von Vattenfall durch WOR, Beschluss-Nr. 06/2015
 8. Information über laufende und geplante Investitionen
 9. Allgemeines, Anfragen
- gez. Lange, Verbandsvorsitzender

BEREITSCHAFTSDIENSTNUMMERN IN HAVARIEFÄLLEN

Wasser/Abwasser - für Ostritz und Leuba:

Bereitschaftsdienst der Stadtwerke Görlitz AG

Außenstelle Reichenbach

Bei Störungen im Wasser- und Abwasserbereich erreichen Sie uns unter der

zentralen Hotline-Nr.: 0 35 81/33 555

TWO - Technische Werke Ostritz:

Fernwärmeversorgung

Tel./Anrufbeantworter/Heizwerk:

03 58 23/8 77 85

Energie: bei Stromstörungen für

Ostritz und Leuba

Geschäftsstelle Löbau/Betriebsteil Löbau

Schulweg 17 a, 02785 Olbersdorf

Tel.: 0 35 83/75 62 26

Störungsannahme Tel.: 0 35 83/75 60

Telekom: T-Service-Leistungen (Störungsannahme) für Telefon, Bildschirmtext

0 11 71 für Kabelanschluß, Ton- und

Fernsehrundfunk 01 1 74

IMPRESSUM: Der Ostritzer Stadtanzeiger erscheint einmal monatlich zum Preis von 0,60 EUR.

Herausgeber: Stadtverwaltung Ostritz - Informationen der Gemeinde und Amtsblatt: Bürgermeisterin Marion Prange.

Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Veranstaltungstermine kann nicht übernommen werden.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Druckvorlagen wird keine Haftung übernommen. Eine Kürzung derselben behalten wir uns vor. Für telefonisch aufgegebene Anzeigen keine Gewähr für ihre Richtigkeit. Für eventuelle Schäden durch fehlerhafte Anzeigen wird eine Haftung nur bis zur Höhe des entsprechenden Anzeigenpreises übernommen.

Redaktionsschluß am 13.1.2015, Auflage: 800.

Druck: Druckerei Ritter Ostritz

Bahnhofstraße 32, 02899 Ostritz, Telefon: (03 58 23) 8 63 00.

Die nächste Ausgabe des Ostritzer Stadtanzeiger erscheint am 30.1.2015.

Internet: <http://www.ostritz.de>

Abwassergebühren

Information zur Senkung der Abwassergebühren ab dem 01.01.2015

Die Abwasserbeseitigungspflicht liegt im Freistaat Sachsen gemäß § 63 Abs. 2 Sächsisches Wassergesetz (SächsWG) bei den Gemeinden, in deren Gebiet das Abwasser anfällt.

Der Umfang der Abwasserbeseitigungspflicht wird nach § 63 Abs. 1 SächsWG geregelt.

Die Pflicht umfasst demnach das Sammeln, Behandeln, Ableiten, Verregnen, Verrieseln, Versickern von Abwasser und das Stabilisieren sowie das Entwässern von Klärschlämmen aus der Abwasserbehandlung. Präzisiert wird die Abwasserbeseitigungspflicht durch den § 63 Abs. 4 Satz 4 SächsWG für Kleinkläranlagen und abflusslose Gruben. Demnach umfasst die Abwasserbeseitigungspflicht hier die Entnahme und den Transport des anfallenden Schlammes bzw. des Grubeninhaltes. Die Stadt Ostritz gründete 1992 die Ver- und Entsorgung GmbH Ostritz, Wasser - Abwasser (VEGO), als Erfüllungsgehilfin für die Durchführung ihrer Pflichtaufgabe, die Abwasserbeseitigung. Damit übertrug sie auf ein wirtschaftlich selbstständiges Unternehmen die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Ver- und Entsorgungsleitungen und -einrichtungen für Wasser und Abwasser.

Zwischen der Stadt Ostritz und der VEGO werden grundlegende Aufgaben, Pflichten und Rechte über den Abwasserentsorgungsvertrag, den Gestattungs- und den Übertragungsvertrag geregelt.

Aufgrund der Änderungen im Sächsischen Kommunalabgabengesetz (SächsKAG) und veränderter Rechtsprechungen wurde die Globalberechnung für die öffentliche Abwasserbeseitigung, bestehend aus den Teilleistungen Schmutz- und Niederschlagswasserentsorgung im Jahr 2005, mit Wirkung zum 1. Januar 2006 angepasst.

Gemäß gesetzlicher Regelung ist turnusmäßig die Gebührekalkulation für die öffentliche Abwasserentsorgung anzupassen.

Für die Festlegungen zu der neuen Abwassergebührensatzung ab dem 01.01.2015 erfolgt die Nachkalkulation für die vorangegangenen Jahre (hier: 2011-2014) und mit Berücksichtigung dieser Ergebnisse die Neukalkulation für den Zeitraum von 2 Jahren (hier: 2015-2016).

Dabei müssen Kostenüberdeckungen ausgeglichen werden, Kostenunterdeckungen können ausgeglichen werden.

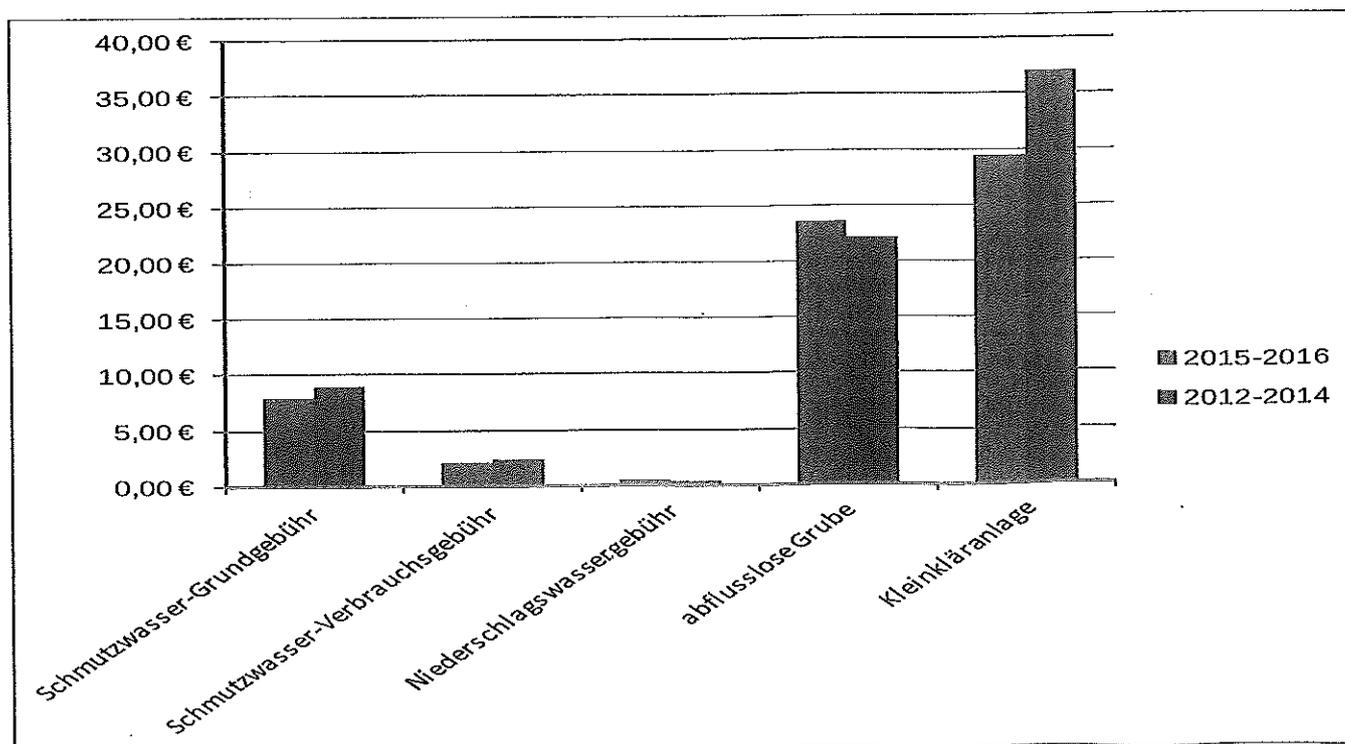
Dabei werden die einzelnen Kostenpositionen entsprechend ihrer Zuordnung berücksichtigt und den dazugehörigen Entsorgungsbereichen zugeordnet.

Im Ergebnis dessen und unter Hinzuziehung einer angemessenen Inflationsrate sowie der Berücksichtigung von Kostenunterdeckungen und Kostenüberdeckungen aus der Nachkalkulation wird dann die Gebühr für die nächsten 2 Jahre festgeschrieben, hier ab 01.01.2015.

Da die Gebühr Bestandteil der Abwassersatzung der Stadt Ostritz ist, muss diese entsprechend ebenfalls geändert (angepasst) werden.

Gebührenvergleich 2015-2016 und 2012-2014

Gebühregegenüberstellung neu/alt	2015-2016	2012-2014
Schmutzwasser-Grundgebühr	8,00 €	9,00 €
Schmutzwasser-Verbrauchsgebühr	2,03 €	2,41 €
Niederschlagswassergebühr	0,45 €	0,38 €
abflusslose Grube	23,66 €	22,09 €
Kleinkläranlage	29,41 €	37,08 €



Gebührenentwicklung:

1. Der Anschlussgrad aller anschließbaren Grundstücke beträgt nach dem Abwasserbesetzungskonzept der Stadt Ostritz 99%. Nach dem jetzigen Bbauungsstand ist die abwassertechnische Erschließung sämtlicher Grundstücke in Ostritz und im Ortsteil Leuba abgeschlossen.
2. In der letzten Abwassergebührensatzung vom 15.11.2001 zum 01.01.2002 wurden bspw. noch sämtliche Kostenunterdeckungen von über 450 T€ per Beschluss des Stadtrates nicht in der Gebührenkalkulation berücksichtigt, dass heißt es wurde ein „politischer“ Preis beschlossen! natürlich zu Gunsten der Gebührenzahler, letztendlich aber zu Lasten der Gesellschaft (VEGO) und vor allem des städtischen Haushaltes, der diese Finanzlücke kompensieren musste.
3. Die Trennung der Gebühren für die zentrale Entsorgung in Schmutzwasser und Niederschlagswasser erfolgte ab dem 01.01.2006
4. Eine Grundgebühr für die dezentrale Entsorgung, wie es bspw. bei anderen Entsorgungs- bzw. Zweckverbänden gehandhabt wird, gibt es bei der Stadt Ostritz nicht. Nur für die zentrale Entsorgung im Schmutzwasserbereich.
5. Ab dem Gebührenkalkulationszeitraum 2010 spiegeln sich alle Kosten (sowohl die Kostenunter- als auch die Überdeckungen) in den Gebühren und damit gegenüber dem Gebührenzahler wieder.
6. Durch das im Jahr 2009 erarbeitete Konsolidierungskonzept für alle drei städtische Gesellschaften, wurde als oberste Priorität die schrittweise wirtschaftliche Führung ohne Qualitätsverlust angestrebt und umgesetzt.
7. Darunter fiel auch die europaweite Ausschreibung der Betriebsführung der VEGO und der TWO. Durch die entsprechenden Ausschreibungsergebnisse und der damit eingeführten Preisgleitklauseln entsprechend der gesetzlich festgeschriebenen Indizes, konnte eine wesentliche Verbesserung der Dienstleistungsentgelte/Betriebsführungsentgelte erreicht werden, was sich positiv auf die Betriebsergebnisse sowie der Liquidität beider Gesellschaften auswirkte. Durch die konsequente Umsetzung von weiteren Einzelmaßnahmen, wie z.B. der Fortführung des ABK – offenes und Grabensystem und andere, ist die Stadt heute in der Lage die erreichten Kostenersparnisse entsprechend der gesetzlichen Regelungen den Gebührenzahlern durch Satzungsbeschluss weiterzugeben.
8. Es ist uns damit gelungen, für den neuen Gebührenzeitraum (2015-2016) eine Kostensenkung im Schmutzwasserbereich von durchschnittlich 15.77 %! zu erreichen. Die Gebühren konnten von 2,41 €/m³ auf 2,03 €/m³ gesenkt werden, die Grundgebühr pro Wohneinheit von 9 € auf 8 €.
9. Für den städtischen Haushalt gibt es mit der Gebührenkalkulation kein unbekanntes Kostenrisiko und durch die Konsolidierung der Gesellschaften und die wirtschaftliche Führung keine Gefahr, ein weiteres Defizit aus „politisch niedrigen Gebühren“ ausgleichen zu müssen.
10. Mit der letzten und aktuellen Kalkulation liegen tatsächliche, reelle Werte vor, die abschätzbar für den Gebührenzahler und vergleichbar mit anderen Regionen sind. Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.
Marion Prange, Bürgermeisterin/Geschäftsführerin VEGO

Fachtagung in Chemnitz

Anfang letzten Jahres sagte ein Politiker zu einer Journalistin, dass sie ein Dirndl auch ausfüllen könne. Die „Sexismus-Debatte“, die daraufhin Deutschland überrollte und Politik, Öffentlichkeit und vor allem die Medien bewegte, wurde kontrovers und sehr emotional geführt. Wissenschaftliche Erkenntnisse und Forschungsergebnisse zu den Themen Sexismus und sexuelle Belästigung spielten in den Diskussionsrunden kaum eine Rolle.

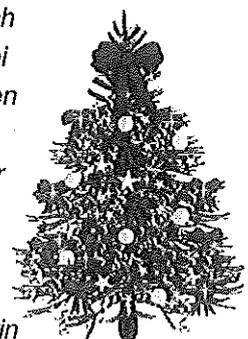
Die Fachtagung „Sexismus im Alltag – Zwischen Geschmacklosigkeit und Diskriminierung“, zu der die Landesarbeitsgemeinschaft der Kommunalen Gleichstellungsbeauftragten Sachsens am 12. November in Chemnitz eingeladen hatte, versachlichte das Thema. Folgende Fragen standen dabei im Mittelpunkt: Was wird unter Sexismus verstanden und was ist sexuelle Belästigung?, In welcher Form existiert Sexismus in unserem Alltag?, Welche Rolle spielen Werbung und Medien dabei? oder Welche Handlungsmöglichkeiten gibt es, um sich gegen sexistische Werbung und Äußerungen wehren zu können? Als Referentinnen konnten u.a. eine Rechtsanwältin, eine Juristin sowie eine Medien- und Kommunikationswissenschaftlerin begrüßt werden, die Antworten darauf gaben, worin sich die Begriffe Sexismus und sexuelle Belästigung unterscheiden. Sexismus ist nicht gleich Nacktheit, sondern eine auf das Geschlecht bezogene Diskriminierung, d. h. eine Ungleichbehandlung ohne sachliche Rechtfertigung und wird in der Gesetzgebung im Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) berücksichtigt. Sexuelle Belästigung hingegen bezieht sich immer auf ein geschlechtsbezogenes, unangemessenes Verhalten und führt dazu, dass sich eine Person erniedrigt und in ihrer Würde verletzt fühlt. In Deutschland ist die sexuelle Belästigung im privaten Bereich nur schwer juristisch belangbar; am Arbeitsplatz jedoch sieht es anders aus, da Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber eine Fürsorgepflicht gegenüber ihren Angestellten haben.

Werbung ist ein fixer Bestandteil unseres Alltags und bewusst oder unbewusst fließen ihre Botschaften in unsere Wahrnehmung mit ein. Ohne Werbung läuft nichts mehr. In Deutschland wird der Bürger täglich mit durchschnittlich rund 6.000 (!) Werbebotschaften konfrontiert. Anhand von Beispielen wurde bei der Fachtagung gezeigt, in welcher Weise sich Werbung althergebrachter Rollenvorstellungen bedient, die keine Veränderungen zulassen: Männer sind in der Werbung stark, dominant, haben Macht und Einfluss und bezwingen die Natur. Weiblicher Sex wird zur Anpreisung von Waren verwendet, Produkte und Konsumartikel werden mit der Frau als Objekt gleichgesetzt. Nach wie vor ist sexistische Werbung ein gravierendes Problem der stereotypen Darstellung von Frauen in deutschen Medien und im öffentlichen Raum.

Auf eine männerfeindliche Werbung kommen zwanzig frauenfeindliche. Weil in der Werbung ständig halb nackte oder nackte Körper zu sehen sind, ist es als normal geworden und weicht nicht mehr von der Norm ab.

Inzwischen bedarf es einer Schockwirkung, um überhaupt Aufmerksamkeit zu erregen. Der Deutsche Werberat, der nur für Wirtschaftswerbung zuständig ist, verzeichnete laut seiner veröffentlichten Arbeitsbilanz im Jahr 2013 eine erhöhte Anzahl von 1.350 Beschwerden, kritisierten Werbekampagnen sowie Protesten gegen das Frauenbild in der Werbung. Rund 30 Prozent dieser Beschwerden kamen von Männern. „Sexismus ist keine Naturgewalt“ - und muss und sollte nicht hingenommen werden.
Groß, Gleichstellungsbeauftragte

*Die Stadt Ostritz bedankt sich im Namen ihrer Einwohner bei Familie Matthias Junge für den diesjährigen schönen Weihnachtsbaum und bei der Firma Elektro-Kleschatzky für die liebevolle und aufwendige Dekoration.
Marion Prange Bürgermeisterin*



Barrierefreies Ostritz

Die Realisierung des altersgerechten Wohnens am Wohnstandort Markt 18/19 erfordert die Abstimmung aller beteiligten Partner. Aus diesem Grunde trafen sich Anfang Dezember die Projektbeteiligten zu einem konstruktiven Workshop im Internationalen Begegnungszentrum St. Marienthal (IBZ). Teilnehmende waren Mitarbeitende und Ehrenamtliche des Caritasverbandes Oberlausitz e. V. sowie der Bauen und Wohnen GmbH Ostritz.

Das Modellprojekt bietet den ortsansässigen Seniorinnen und Senioren die große Chance, auch im Alter in ihrer gewohnten Umgebung wohnen zu bleiben und ihre Eigenständigkeit zu bewahren. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand daher die Erarbeitung des Nutzungs- und Organisationskonzepts für den Wohnstandort Markt 18/19. So wurden Möglichkeiten der Beteiligung der Mieter ebenso diskutiert wie Fragen der altersgerechten baulichen Gestaltung sowie die Zusammenarbeit mit Vereinen und Initiativen in Ostritz.

Mit Beginn des Jahres 2015 werden die Umbaumaßnahmen am Wohnstandort Markt 18/19 beginnen. Interessenten an einer altersgerechten Wohnung steht Frau Groß, Seniorenberatungsbüro, Markt 2, Telefon 035823-88428 gerne für ein Gespräch zur Verfügung.
Dr. Piwko/Groß

Modelle für die Seniorenbetreuung

Im vergangenen November sprach in Görlitz Frau Dr. Oexle vom Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz über die demografische Entwicklung und den daraus resultierenden steigenden Bedarf an Betreuungsangeboten für Senioren. In unserer Region leben immer mehr ältere Menschen, die so lange wie möglich unabhängig leben und erst sehr spät in eine Einrichtung ziehen wollen. Diese Tendenz erfordert neue Ideen und alternative Pflege- und Versorgungsvorhaben, wie zum Beispiel:

Alltagsbegleiter für Senioren

... das bedeutet Betreuung, Begleitung, Anteilnahme und Zuwendung. Ruheständler oder Vorruheständler, die nicht berufstätig und nicht arbeitslos gemeldet sind, begleiten und betreuen betagte sowie hochbetagte Menschen, die nicht pflegebedürftig, aber allein und einsam sind. Ziel ist es, miteinander Zeit zu verbringen, Alltag und Freizeit gemeinsam zu gestalten, zuzuhören und für den Anderen da zu sein. Die Alltagsbegleiter für Senioren sind nicht als Dienstleister anzusehen und übernehmen keine medizinisch-pflegerische Versorgung. Als Aufwandsentschädigung werden monatlich 80 € für 32 Stunden gewährt, wobei mindestens 16 Stunden pro Monat erbracht werden müssen. Die Finanzierung läuft über ein einjähriges Förderprogramm, das Kirchgemeinden, Genossenschaften, gemeinnützige Vereine, Stiftungen oder auch Kommunen beantragen können. Bei diesem Seniorenbetreuungsmodell ist zu beachten, dass die Alltagsbetreuer nicht für die Betreuung der Bewohner in Alten- oder Pflegeheimen eingesetzt werden dürfen.

Nachbarschaftshilfe

Nachbarschaftshelfer können Pflegebedürftige der Pflegestufen 0, I, II und III mit eingeschränkter Alltagskompetenz betreuen. Das Aufgabenfeld reicht von stundenweiser Betreuung und Beaufsichtigung über gezielte Unterhaltung, um vorhandene Kompetenzen zu fördern, bis zur Unterstützung bei der Planung und Strukturierung des Tagesablaufes. Nachbarschaftshelfer und Pflegebedürftiger stimmen die Vergütung miteinander ab; der höchste abrechenbare Stundensatz beträgt 10 € und der Helfer kann maximal 400 € pro Monat verdienen. Diese Einnahme ist gegebenenfalls einkommenssteuerpflichtig und wird dem Hartz IV gegengerechnet. Der Pflegebedürftige hat die Möglichkeit, sich für zusätzliche

Betreuungsleistungen monatlich 100 € (Grundbedarf) oder 200 € (erhöhter Bedarf) durch die Pflegekasse erstatten zu lassen. Nachbarschaftshelfer kann jeder werden, der volljährig ist, die entsprechenden Pflegekurse besucht hat oder gleichwertige Erfahrungen/Kenntnisse vorweist. Kooperationspartner bei diesem Betreuungsmodell sind die Pflegekassen und es dürfen maximal zwei Personen pro Monat betreut werden.

Senioren-genossenschaften

Bei diesem Modell helfen ältere Menschen, die dazu in der Lage sind, älteren Menschen, die darauf angewiesen sind, im Alltag. Sie gehen einkaufen, waschen die Wäsche oder liefern warme Mahlzeiten. Das Besondere dabei ist, dass sich die Helfer die geleisteten Arbeitsstunden nicht nur direkt bezahlen lassen, sondern alternativ auf einem Zeitkonto ansparen können und sie dann einlösen, sobald sie selbst Hilfe benötigen. Die Idee der Senioren-genossenschaft ist nicht neu. Der damalige baden-württembergische Ministerpräsident Lothar Späth brachte sie Anfang der 1990er Jahre von einem Aufenthalt in den Vereinigten Staaten mit. Das Konzept beruht auf einem Phänomen, dass der französische Soziologe Lévi-Strauss 1949 als „generalisierten Austausch“ betitelt hat: Einen Austausch, bei dem erbrachte Leistungen „Gaben-Charakter“ besitzen, weil sie erst mit einem zeitlichen Abstand und vielleicht auch von einer anderen Person vergolten werden. Aktuell sind bundesweit mehr als 50 Senioren-genossenschaften tätig, die nach dem Tauschprinzip arbeiten.

Alle drei vorgestellten Modelle leben vom sozialen Engagement Einzelner für den Anderen und schließen Lücken im sozialen System. Sie sorgen dafür, dass vor allem ältere Menschen möglichst lange aktiv und gesund bleiben - und sich gegenseitig helfen. Jedes Modell entlastet die Angehörigen, gewährleistet eine niedrigschwellige Betreuung und verlängert den Verbleib in der eigenen Häuslichkeit.

Groß, Projektkoordination

Die Unsichtbaren

Sie leben mitten in unserer Gesellschaft: Menschen, die aus ganz unterschiedlichen Gründen ohne Zuhause sind. Sie schlafen unter Brücken, in Hauseingängen, in Kellern, in Abrisshäusern oder auf Parkbänken. Sie sind kaum zu übersehen und doch unsichtbar, weil sie niemand sieht, weil sie niemand sehen will, weil sie nicht wahrgenommen werden. Die einen versuchen mit Betteln durchzukommen, andere tun alles, um bloß nicht aufzufallen. Die Wanderausstellung „DIE UNSICHTBAREN“ zeigt vom 08. bis 16. Januar 2015 im Görlitzer Bahnhof beeindruckende Fotos wohnungsloser Menschen. „Obdachlos“ – dieses Wort sagt nichts über die Betroffenen aus. Was ist passiert, bevor sie das „Obdach“ verloren haben, den Halt, die Selbstachtung und das Zuhause? Die Geschichten hinter den Porträts sind so unterschiedlich wie die Menschen, die Vergangenheit oft tragisch und nicht immer so klassisch, wie vielleicht vermutet. Der Fotograf Reto Klar und die Journalistin Uta Keseling haben bewusst nicht weggeschaut und die „Unsichtbaren“ sichtbar gemacht.

Groß, Gleichstellungsbeauftragte

Schkola Ostritz

Bad Flinsberg – Wir entdecken Pflanzen- und Tierwelt im polnischen Isergebirge

Auf Einladung unserer Partnerschule aus Opolno Zdrój und unter der Schirmherrschaft des Polnischen Roten Kreuzes haben wir am 15.10.2014 einen gemeinsamen Bildungsausflug nach Swieradów Zdrój (Bad Flinsberg) unternommen. Um 6.45 Uhr machten wir uns mit dem Bus vom Bahnhof in Krzewina aus auf den Weg nach Bogatynia, wo sich unser Gast,

ein Mitglied des Polnischen Roten Kreuzes und Blutspender Herr Daniel unserer Reisegruppe anschloss.



Mit unseren polnischen Kollegen und Kolleginnen trafen wir uns vor ihrer Schule in Opolno Zdrój. Vollzählig! Losgefahren! Es fiel anfangs nicht leicht, sich auf Polnisch oder Deutsch zu verständigen, aber nachdem der erste Schritt getan wurde (Danke Louis?) verflogen alle Zweifel. Die Schkolaner und Opolaner sorgten durchweg für ein schönes Miteinander und gute Laune. Unser Ausflug war von Anbeginn an außergewöhnlich, weil wir in anderthalb Stunden durch 3 Länder gefahren sind – Deutschland, Tschechien und Polen. Im Forstamt Swieradów Zdrój wurden wir herzlich begrüßt, in einen Konferenzraum eingeladen und mit Tee und Süßigkeiten bewirtet. Wir nahmen an einem Workshop zum Thema „Abenteuer im Isergebirge“ teil und wurden über die Vielfalt der im Isergebirge auftretenden und unter Naturschutz stehenden Naturbesonderheiten informiert. Wir erfuhren, dass die 5 bis 11 Tausend Jahre alten Torfmoore die größte Besonderheit des Isergebirges darstellen.

Uns wurde bewusst, dass es im Isergebirge nicht immer so idyllisch war. Wir konnten die schöne Natur sowie bewaldete Bergketten und Täler bewundern, die rot und gelb herbstlich leuchteten. Vor 30 Jahren machten die sauren Regenfälle, die mit den Schwefelausstößen riesigen Ausmaßes der Kraftwerke aus dem Dreiländereck – Tschechien/Polen/Deutschland angereichert waren, die einst dicht und schön bewaldeten Wälder zunichte.

Nach dieser interessanten Naturkundelektion haben wir die 124-jährige Teufelsmühle (Czarci Młyn) besucht. Von der originalen Ausstattung und den bis heute funktionierenden Anlagen, vor allem dem Riesenrad (Durchmesser von 6 Meter), waren wir einfach beeindruckt. Wir konnten uns in die Volkstrachten aus dem XIX / XX Jh. kleiden. Unsere Wanderung führte uns weiter durch den Kurpark mit abwechslungsreichen architektonischen Bauten wie: Treppen, Terrassen, Grotten und Stützmauern an den Hängen zum Kurhaus. Im Gebäude besuchten wir die Wandelhalle und Trinkhalle, in der sich eine Trinkwasserquelle befindet, an der mineralhaltiges Wasser (Radon-Eisen) angeboten wird.

Die Sonne meinte es am Vormittag gut mit uns, aber nach dem Stadtbummel mussten wir im strömenden Regen in den Bus einsteigen und auf eine Wanderung und den Lehrpfad verzichten. „Nichtdestotrotz“ war der Ausflug ein Höhepunkt, an den wir uns noch lange gern zurück erinnern werden. Aldona Koscianska, Lernbegleiterin der Manni-Klasse

Wir sind zuerst mit dem Bus gefahren. Im Bus ist es laut und leise gewesen. Während der Busfahrt lief Musik. Wir waren in einer Mühle. Dort haben wir viele Fotos gemacht. In der Mühle durften wir Brot kosten. Danach waren wir in der Stadt und haben uns einige Sehenswürdigkeiten angeschaut. Aldona hat uns Kaugummi geschenkt. Dann waren wir auf einem

Spielplatz, wo Moritz ausgerutscht ist. Leider fing es später an zu regnen, und wir mussten unsere Wanderung abbrechen. Auch die Rückfahrt fand ich sehr schön. Lucas

Wir waren zuerst in der Teufelsmühle. Wir haben sehr viele Fotos gemacht. Wir besuchten ein sehr berühmtes Hotel und einen Kurort, wo es das gesunde und heilige Wasser gibt. Wir hatten mit den polnischen Kindern beim Schachspielen sehr viel Spaß. Mir hat der Ausflug sehr gefallen. Hannah

Nach dem Besuch der Teufelsmühle sind wir zu einem Naturmuseum gefahren. Eine junge Frau hat über die Natur erklärt. Wir haben ein kleines Heft bekommen und haben einen Film über drei Kinder und einen Lehrer geschaut. Es war echt interessant. René

Wir waren in einem Naturschutzhaus. Da wurde uns alles über die Natur erklärt. Nachdem sind wir ins Mühlenmuseum gebracht worden. Da habe ich mich als Müllersfrau verkleidet und Aldona hat mich fotografiert. Dann zogen wir durch den Park in eine riesengroße Halle, wo wir Heilwasser trinken konnten und es schmeckte nicht so gut. Wir haben die Stadt besichtigt und das Wetter hat sich geändert. Es regnete. Das fand ich nicht gut, aber der Ausflug war gut. Marius



Wir wünschen allen eine besinnliche Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest sowie unter allen Geschenken auch ein Päckchen Gesundheit & Zufriedenheit. Die Schüler, Eltern, Lernbegleiter und der Förderverein der Schkola Ostritz.

Grundschule Hirschfelde/Ostritz

9. Adventsnachmittag in der Grundschule

Bereits zum 9. Mal waren Kinder, Eltern, Großeltern und Einwohner der Orte zu unserem traditionellen Adventsnachmittag am Freitag vor dem 1. Advent eingeladen.

Im Vorfeld wurde dafür mit viel Mühe aber auch Liebe geplant und vorbereitet, damit dieser Nachmittag wieder ein gelungener Einstieg in die Adventszeit wird.

Viele fleißige Helfer im Vorfeld aber auch am eigentlichen Nachmittag sorgten dafür, dass alle Räume bereit standen, das Schulhaus weihnachtlich geschmückt war und die Angebote durchgeführt werden konnten.

Um 15.00 Uhr öffneten sich die Schulhaustüren und die ersten Besucher setzten sich gemütlich mit einer Tasse Kaffee und einem Stück Stollen in das Café. Bereits in der ersten

halben Stunde war der Andrang sehr groß, sodass die Helfer im Café alle Hände voll zu tun hatten. Zwischenzeitlich waren so viele Gäste, dass die Kaffeeküche und die helfenden Mutlis mit Frau Beckel nicht mehr nachkamen. Aber nicht nur Stollen und Kaffee fand Gefallen, auch die liebevoll gepackten Beutel mit selbstgebackenen Plätzchen unserer Eltern der Klassen wechselten sehr schnell den Besitzer. Wer es lieber deftig zum Kaffee mag, hatte mit den Fischbrötchen bestimmt den richtigen Griff.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Bäckereien Koziol in Dittelsdorf, Riedel und Rönsch in Hirschfelde und dem Café Giersch in Ostritz sowie Frau Laqua für die gespendeten Stollen, Mohnstollen und Plätzchen!

Ein ebenso herzlicher Dank gilt Frau Menzel, Frau Krause und Frau Schurig, die still im Hintergrund für die Zubereitung der Fischmehln sorgten und die vielen Plätzchen in Beutel verpackten.

Nach einem ersten Überblick fanden sich dann auch schnell Kinder mit ihren Eltern und Großeltern bei den verschiedensten Basteleien ein. Bei Herrn Schreiber und den Landfrauen konnten kleine Dinge für die Weihnachtszeit zur Dekoration mit Naturmaterial gebastelt werden. Heiß begehrt ist immer wieder die Schatzkiste von Herrn Schreiber.

Wer lieber mit Papier, Schere und Leim arbeitet war genau richtig in den Bastelstube der Schule mit Frau Langner, Frau Bretschneider, Frau Mergel, Frau Klimt und Frau Schurig. Von Sternen über Geschenkverpackungen, Eulenbilder, kleine Engel, Weihnachtskarten, Teelichthalter, Stempelkarten und kleinen Geschenkboxen war bestimmt für jeden etwas dabei und so manches Kind fand noch ein Geschenk für die Weihnachtszeit.

Aber auch lustige Gesichter sah man im Schulhaus. Dafür sorgten Frau Reinhardt, Frau Kriese und Frau Eckhart am Schminktisch.

Für das kulinarische Wohl war natürlich nicht nur das Café verantwortlich. Die Kolleginnen des Hortes bereiteten leckere Waffeln zu. Im Schulhaus drehte sich die Zuckerwattemaschine unermüdlich (Frau Müller war am ganzen Körper versüßt und Frau Eckhart hatte alle Hände voll zu tun) und wer Herzhaftes den vielen süßen Dingen bevorzugte, der war richtig bei den Grillmeistern. Bratwurst und Glühwein gingen auch hier viel zu schnell aus.

Ein herzliches Dankeschön an Herrn Kriese und Tochter Madien, Herrn Würfel, Herrn Gärtner und Frau Krause!

Wer noch ein hübsches kleines Geschenk brauchte oder sich selbst etwas gönnen wollte war genau richtig am Stand der Boutique von Frau Herrmann aus Hirschfelde. Auch ihr ein herzliches Dankeschön!

In diesem Jahr hatten wir uns auch wieder eine Überraschung für die Kinder ausgedacht. Dazu luden wir Lenis Ballonmodellage mit Frau Magdalena Bilk ein. Sie erfreute viele Kinderherzen mit ihren lustigen Figuren.

Im oberen Flur war, wie in jedem Jahr eine Spielestrecke aufgebaut. Frau Laqua und Frau Gärtner betreuten diese. Sie hatten viele Kinder mit ihren Eltern da, die sich an den verschiedensten Spielen ausprobierten. Der Renner war die Kegelanlage. Dank Herrn Gärtner konnte dieses Spiel für alle sicher benutzt werden. Er baute dazu Seitenwände zum Schutz der Türen und Wände.

Höhepunkt eines jeden Adventsnachmittages ist das weihnachtliche Programm in der Turnhalle. Schon fest ins Programm gehört die Musikschule Fröhlich unter der Leitung von Frau Krause. Sie und die Akkordeonkinder erfreuten die Zuhörer mit weihnachtlichen Weisen. Dies setzte sich mit der Kinderband „Die lustige Note“ vom Hort Dittelsdorf unter der Leitung von Frau Beckel fort. Mit Gitarren und Gesang konnten diese kleinen Musikanten die Zuhörer erreichen. Für ein bisschen Schwung und moderne Musik sorgten die Kinder des Ganztagsangebotes „Singen und Tanzen“ unter der Lei-

tung von Frau Schäfer. Es war ihr erster Auftritt und diesen haben sie ganz prima gemeistert. Ein glanzvoller Abschluss gelang den Akrobaten aus Ostritz unter der Leitung von Frau Rachner. Sie zeigten artistische Leistungen, die ihnen so schnell keiner nachmachen kann.

Leider ging während des Programms unsere Musikanlage kaputt. Wir mussten uns mit einem kleinen Rekorder aushelfen und so war von der Musik nicht mehr viel zu hören. Das tat uns besonders für die Kinder vom Singen und Tanzen und die Akrobaten sehr leid! Sie haben aber das Beste daraus gemacht und alle Zuschauer hatten trotzdem ihre Freude.

Allen Mitwirkenden noch einmal ganz herzlichen Dank!

Am Abend dieses 28. Novembers waren alle Beteiligten ganz schön geschafft aber auch zufrieden und glücklich, dass alles gut geklappt hat und viele Gäste unseren Adventsnachmittag besucht haben. Diese, für unsere Verhältnisse, große Veranstaltung gelang aber nur durch viele, fleißige Helfer im Hintergrund. Bedankt haben wir uns schon bei allen Sponsoren, bei den Mitwirkenden. Unser ganz besonderer Dank gilt aber unbedingt auch Herrn Eichler vom Bauhof und den Mitarbeitern, Herrn Wiesner und Herrn Nowak, die auch in ihrer Freizeit immer für unsere Anliegen ein offenes Ohr haben und uns tatkräftig unterstützten!

Ein Dankeschön auch an die Stadt Zittau, an Herrn Dr. Beer, die uns die Zuckerwattemaschine zur Verfügung stellten.

Nicht zuletzt möchten wir auch noch einmal allen Eltern Danke sagen, die im Vorfeld fleißig Plätzchen gebacken und uns an diesem Nachmittag bei den Stationen unterstützt haben! Viele Muttis und Vatis hatten sich dafür bereit erklärt, sodass wir am Ende einigen Eltern absagen mussten.

Wir wünschen allen Familien und den Einwohnern unserer Einzugsorte ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches Jahr 2015!

E. Fiedler, Schulleiterin

FFw Ostritz

Ausflug zur Berufsfeuerwehr nach Dresden



Am 15.11. dieses Jahres sind wir zusammen mit der Jugendfeuerwehr Leuba nach Dresden-Übigau zur Berufsfeuerwehr gefahren. Um 8 Uhr ging es am Gerätehaus in Ostritz los, denn die Fahrt mit dem Bus dauerte fast zwei Stunden.

Als wir in Dresden angekommen waren, schauten wir nicht schlecht, als wir das riesige Gelände mit den knapp 44 Fahrzeugen sahen. Nach einer kurzen Einweisung und Belehrung durch zwei Kameraden der Berufsfeuerwehr wurden wir durch unsere Betreuer in zwei Gruppen geteilt: in eine kleine (bis 12 Jahre) und eine große Gruppe (ab 13 Jahre).

Die zwei Berufsfeuerwehrmänner zeigten uns einige Feuerwehrautos, wie z.B. die Umwelt-, Lösch- und Drehleiterfahrzeuge, Rettungswagen, den Katastrophenschutz, Schlauchboote und noch vieles mehr. Bei der zweistündigen Führung

bekamen wir so viel zu sehen, dass wir dachten, wir hätten das ganze Gelände gesehen. Es war jedoch nur ein kleiner Teil. Anschließend hatten wir eine Pause, wo wir unsere Lunchpakete gegessen haben.



Zum Schluss durften wir uns noch die Integrierte Regionalleitstelle anschauen. Es war faszinierend, wie das ganze System aufgebaut ist und wie es funktioniert.

Als wir um 13.30 Uhr in Richtung Heimat starteten, waren wir alle ganz schön geschafft. Der Ausflug hat sich auf jeden Fall gelohnt, denn die Chance, so einen großen Einblick in die Berufsfeuerwehr zu bekommen, bietet sich bestimmt nicht so schnell wieder.

Wir möchten uns bei allen Organisatoren und Helfern für die Unterstützung ganz herzlich bedanken.

Benita Ullrich, Jugendsprecher der Feuerwehr Ostritz

Verfrühtes Weihnachtsgeschenk!

Im November konnte sich die Jugendfeuerwehr Ostritz über ein verfrühtes Weihnachtsgeschenk freuen. Im Rahmen des Projektes „Jugend bewegt Kommune“ konnte ein Zelt „Event Shelter“ und zwei neue C-Schläuche für die Kinder beschafft werden. Hierfür geht ein GROSSES DANKESCHÖN an die Bürgermeisterin Frau Prange und an Frau Groß, die uns bei der Beschaffung tatkräftig unterstützt haben.

Mit dem Zelt geht ein lange gehegter Wunsch in Erfüllung, denn jetzt können sich auch die angehenden Feuerwehrmänner & -frauen bei Wettkämpfen im Schatten setzen oder bei Regen unterstellen. Auch für den im nächsten Jahr geplanten „Tag der offenen Tür“ im Gerätehaus Ostritz soll es zum Einsatz kommen. Denn da will sich die JF Ostritz im Zelt präsentieren und ihre Tätigkeiten & Aufgaben dem interessierten Ostritzer Bürger zeigen. Auch die zwei neuen C-Schläuche wurden dringend gebraucht, denn in der diesjährigen Wettkampfsaison der Jugendfeuerwehr gingen zwei alte C-Schläuche kaputt. Dass die Kinder auch Erfolge verzeichnen, haben wir am 11.10. beim Löschangriff in Herrnhut gezeigt. Von 8 Mannschaften sicherten sich die Ostritzer mit 33 Sek den 1. Platz. Die Freude war natürlich riesengroß, denn endlich konnte das gelernte Wissen umgesetzt werden.

Liebe Eltern und Kinder aus Ostritz,

wer den Ostritzer Stadtanzeiger das Jahr über aufmerksam verfolgt, wird feststellen, dass die Jugendfeuerwehr Ostritz immer wieder von sich reden macht.

Selbst es bei Ausbildungen (Berufsfeuerwehrtag), Ausfahrten (Ausflug nach Dresden zur Berufsfeuerwehr) oder bei Wettkämpfen (Kreisjugendfeuerwehrtag, diverse Wettkämpfe im Löschangriff). Überall sind wir mit dabei und haben schon so manche Erfolge mit nach Hause gebracht.

Wenn auch Ihr Kind 8 Jahre oder älter ist (max. 15 Jahre) und Interesse an einer abwechslungsreichen, interessanten Freizeitbeschäftigung hat, melden Sie sich bei uns. Gerne verein-

baren wir einen „Schnuppermonat“, wo Ihr Kind in die Aufgaben der Feuerwehr und Jugendfeuerwehr Einblick nehmen kann. Meldet Euch telefonisch bei mir oder kommt einfach einmal zu einer Ausbildung der Jugendfeuerwehr ins Gerätehaus. Die Jugendfeuerwehr trifft sich alle 14 Tage zum Übungsdienst. Die Termine für die Jugendfeuerwehr-Ausbildungen findet Ihr im Stadtanzeiger beim Dienstplan der Einsatzabteilung.

Jugendfeuerwehrwart JF Ostritz

André Rimpler

Tel.: 035823/77502 oder 0173/3558925

Mit kameradschaftlichen Gruß

André Rimpler, Jugendfeuerwehrwart



Mittelschule Bernstadt

Schulolympiade Mathematik 2014 an der OS „Klaus Riedel“ Bernstadt

Neu in diesem Schuljahr

Nach längerer Pause fand Anfang November für die Klassen 5 - 8 die **Schulmathematikolympiade** (1. Stufe) in unserer Oberschule statt. Die besten Schüler in Mathematik der einzelnen Klassen konnten beweisen, dass sie ihr erworbenes Wissen aus dem Unterricht selbstständig bei kniffligen Aufgaben anwenden können.

Die **Auswertung** ergab folgende Platzierungen:

Klasse 6

1. Platz Nora Kretzschmar (6a)

2. Platz Nick Kempe (6a)

3. Platz Mark Wagner (6a)

Klasse 5

1. Platz Max Bachmann (5b)

2. Platz Celine Schindler (5a)

Leonie Kroll (5b)

Laura Habenich (5b)

Klasse 8

1. Platz Jordan Schmitz (8b)

2. Platz Lina Krems (8a)

Lisette Schenke (8b)

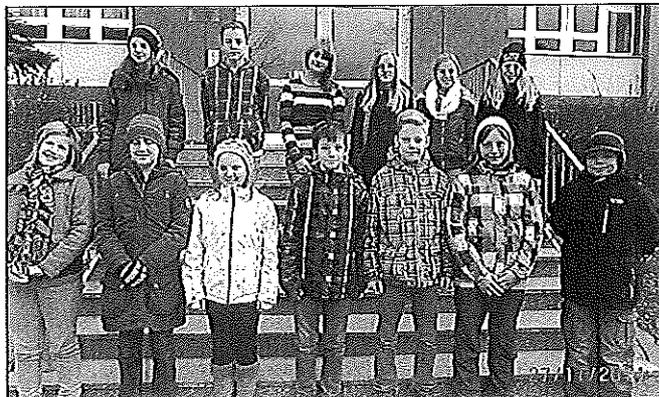
Klasse 7

1. Platz Emma Gericke (7b)

Janine Chabowski (7c)

2. Platz Theresa Bergmann (7b)

Fritz Fiebig (7c)



Allen Gewinnern unseren herzlichen Glückwunsch!

Die Schulmathematikolympiade ist ein Vorausscheid für die 2. Stufe, die Kreisolympiade, die im März in Löbau stattfindet. Die obengenannten Gewinner werden unsere Schule dort vertreten.

I. Scheibler, (FL Mathematik)

Kirchennachrichten der evang.-luth. Kirchengemeinden Ostritz-Leuba

Jahreslosung 2014

„Gott nahe zu sein ist mein Glück“

Psalm 73,28

Gottesdienste und Veranstaltungen für Ostritz und Leuba

24.12.14, 14.30 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst im Antonistift
16.30 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel in Leuba
18.00 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel in Ostritz - Pfr. Schädlich
25.12.14, 10.00 Uhr	Regionalgottesdienst mit Hl. Abendmahl in Hirschfelde Pfr. Schädlich
26.12.14, 10.00 Uhr	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl und Kindergottesdienst in Ostritz Pfr. Schädlich
31.12.14, 18.00 Uhr	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl in Leuba - Pfr. Schädlich
01.01.15, 10.00 Uhr	Regionalgottesdienst in Ostritz Pfr. Schädlich
04.01.15, 8.45 Uhr	Gottesdienst in Leuba Pfr. Schädlich
06.01.15, 18.00 Uhr	Epiphaniastages: Gottesdienst zur Einführung von Pfr. Schädlich Sup. Rudolph
11.01.15, 10.00 Uhr	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl und Kindergottesdienst in Ostritz Pfr. Schädlich
17.01.15, 18.00 Uhr	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl in Leuba - Pfr. Wappler
25.01.15, 10.00 Uhr	Regionalgottesdienst in Dittelsdorf Pfr. i.R. Guder

Gottesdienst im Antonistift:

24.12.15, 14.30 Uhr Antonistift

28.01.15, 15.45 Uhr Kapelle Antonistift

Rentnerkreis Ostritz:

08.01.2015, 15.00 Uhr Kirchgemeindehaus Ostritz

Rentnerkreis Leuba:

06.01.2015, 14.30 Uhr im Kirchzimmer Leuba

Kinderstunde Ostritz:

Mo: Klasse 4-6 16.00 - 18.00 Uhr (Kirchstraße 4, Gemeindehaus)

Mi: Klasse 1+2 16.00 - 17.00 Uhr

Klasse 3 17.00 - 18.00 Uhr

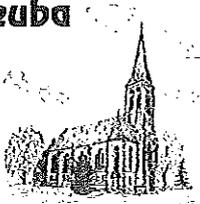
Ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2015 wünschen Ihnen im Namen der Kirchengemeinde Ralph Köhler & Pfr. Thomas Schädlich

Zusammenkünfte Jehovas Zeugen, Versammlung Bernstadt

Öffentlicher Vortrag: 9:30 Uhr - Wachturm-Studium: 10:10 Uhr

04.01.2015	Jehova - der große Schöpfer Jesu Auferstehung - ihre Bedeutung für uns
11.01.2015	Was bewirkt die Wahrheit in unserem Leben? Warum wir heilig sein müssen
18.01.2015	Gibt es vom Standpunkt Gottes aus eine wahre Religion? In allen Lebensbereichen heilig sein
25.01.2015	Was kennzeichnet die Bibel als glaubwürdig? „Das Volk, dessen Gott Jehova ist“

Die Zusammenkünfte finden in Bernstadt, Königreichssaal, Ostritzer Straße 7 statt. Eintritt freil



Katholische Kirche

www.kath-kirche-ostritz.de

Heilige Nacht

Weihnachten ist ein emotional hochgradig aufgeladenes Fest. Selbst Menschen, die sonst mit dem Glauben wenig anzufangen wissen, können sich der Stimmung der Heiligen Nacht kaum entziehen. Vielleicht liegt es daran, dass wir uns gerade da an unsere Kindheit erinnern, als die Welt irgendwie noch verzauberter war und offener auf die Zukunft hin als heute, wo wir erwachsen sind. Weihnachten ist die Zeit der Wünsche und vielleicht auch deshalb so oft eine Zeit der Enttäuschung. Weihnachten ist eine Gelegenheit, an die Erwartungen und Wünsche der Menschen, die in die Kirchen kommen, ohne es zu müssen, anzuknüpfen und aufzuzeigen, dass in all unserer Sehnsucht eigentlich nur Gott in der Lage ist, den Wunsch unseres Lebens nach Sinn und Bedeutung zu erfüllen. In all der Romantik und Gefühlsseligkeit, mit der diese Heilige Nacht beladen ist, ist sie doch auch wie eine Tür, die für einen kurzen Augenblick die nicht zu tilgende Gegenwart Gottes in unserer Welt erfahrbar werden lässt.



Die Botschaft heute 10/2014

Gottesdienste zu Weihnachten und Jahreswechsel

24.12.14	Heiligabend
16.00 Uhr	Krippenandacht in Ostritz
20.00 Uhr	Christnacht im Kloster
23.00 Uhr	Christnacht in Ostritz
25.12.14	Hochfest der Geburt des Herrn
	Weihnachten
8.30 Uhr	hl. Messe im Kloster
10.30 Uhr	hl. Messe in Ostritz
26.12.14	Fest des hl. Erzmärtyrers Stephanus
8.30 Uhr	hl. Messe im Kloster
10.30 Uhr	hl. Messe in Ostritz
27.12.14	Fest des hl. Apostels und Evangelisten Johannes
18.30 Uhr	hl. Messe in Ostritz
28.12.14	Fest der hl. Familie
8.30 Uhr	hl. Messe im Kloster
10.30 Uhr	hl. Messe in Ostritz mit Aussendung der Sternsinger
31.12.14	Silvester
15.45 Uhr	Jahresschluss im Kloster
17.00 Uhr	Jahresschluss in Ostritz
01.01.15	Hochfest der Gottesmutter Maria-Neujahr
8.30 Uhr	hl. Messe im Kloster
10.30 Uhr	hl. Messe in Ostritz
06.01.15	Erscheinung des Herrn
9.00 Uhr	hl. Messe im Kloster
19.00 Uhr	hl. Messe in Ostritz

Weihnachtsfeier für die Senioren

Am 29.12., 14.30 Uhr laden wir die Senioren ganz herzlich zur Weihnachtsfeier ein. Die Einladungen werden von den Caritasfrauen verteilt.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2015 wünschen der Pfarrgemeinde und den Bürgern der Stadt Ostritz Pfarrer Josef Reichl und Gemeindefereferent Stephan Kupka



GÖRLITZER BESTATTUNGSHAUS KLOSE

Wir sind für Sie da.
Wann immer Sie uns brauchen.

Tag und Nacht:
Markt 20 | 02899 Ostritz
035823 1777 31

Ostritzer Ballspielclub e.V.



OBC Nachrichten
Winter-Cup 2015 In Ostritz!

Bereits im Sommer veranstaltete der Ostritzer BC zwei erfolgreiche internationale Nachwuchs Fußballturniere anlässlich des 95-jährigen Bestehens des Ostritzer Fußballs. Nun hat man sich entschlossen zu dem traditionellen Winter-Cup 2015 auch Mannschaften aus Polen und Tschechien einzuladen. Die ersten Turniere fanden schon am 14.12.2014 in der Ostritzer Schulsporthalle statt.

Bereits um 9:00 Uhr startete das Turnier der F-Junioren mit folgenden Mannschaften: KS Talent Boleslawiec (PL), FK Baumit Jablonec (CZ), NIV G/W Görlitz, Post Germania Bautzen, Herrnhuter SV, ESV Lok Zittau, SV B/W Empor Deutsch Ossig und dem Ostritzer BC.

Die E 2-Junioren (Jahrgang 2005 und jünger) gehen am Nachmittag ab 15:00 Uhr an den Start. Dazu begrüßen wir die Mannschaften von Piast Zawidów (PL), KS Talent Boleslawiec (PL), FK Varnsdorf (CZ), VfB Zittau, ESV Lok Zittau, B/W Empor Deutsch Ossig, SV Schönau Berzdorf und unser heimischer Ostritzer BC.

Ein ganz besonderes Highlight findet am 20.12.2014, ab 10.00 Uhr in der Bernstädter Pließnitztal Halle statt. Die B-Junioren des Ostritzer BC laden zum Internationalen Futsal U17 Turnier ein. Dieses Turnier wird ein Leckerbissen für jeden Interessierten des Hallenfußballs.

Der Futsal steckt im Land Sachsen noch in seinen Kinderschuhen. Diesen Zustand gilt es zu beenden und somit freuen wir uns auf ein breites Teilnehmerfeld mit jeweils einem Team aus den Nachbarländern Polen und Tschechien sowie attraktiven Mannschaften aus dem deutschen Bundesgebiet. Teilnehmer sind FK Varnsdorf (CZ), MKS Parasol Wrocław (PL), TSV Havelse, FC Stern Marienfelde, VfL 05 Hohenstein-Ernstthal, 1. FC Frankfurt Oder, FV Dresden Süd-West, Ostritzer BC. Der Eintritt zu allen Turnieren ist frei und für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt!

Der Winter-Cup 2015 geht am 17./18. Januar 2015 mit den Turnieren der F-,D-,E-Junioren und den Bambinis in die nächste Runde. Darüber gibt es Anfang Januar die neuesten Informationen.

Natürlich kosten solche Turniere auch Geld, wie z.B. Hallenmiete, Unkosten für Schiedsrichter, Pokale, Medaillen und vieles mehr. Sollten Sie uns unterstützen wollen, dann sind wir über jede Spende sehr dankbar.

Bankverbindung:
Sparkasse Oberlausitz Niederschlesien
IBAN: DE478505 0100 3000 060560
BIC: WELADED1GRL

Im Namen der Nachwuchsabteilung des Ostritzer BC wünschen wir uns faire und spannende Turniere vor hoffentlich zahlreichen Zuschauern.

Der Ostritzer BC wünscht allen Sponsoren, Spielern, Mitgliedern und Fans frohe besinnliche Weihnachten sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr.

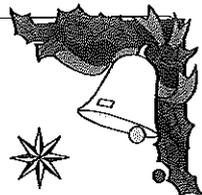
Allen Mitgliedern und Freunden
des Heimatvereins Leuba
wünschen wir ein gesegnetes

Weihnachtsfest

und ein gesundes neues Jahr.
Vorstand Heimatverein Leuba e.V.



**ELEKTRO
KLESCHATZKY**



*Werte Kunden und Geschäftspartner!
Wir möchten uns herzlich für Ihr Vertrauen
in unser Unternehmen bedanken und wünschen
Ihnen angenehme, erbolsame Feiertage sowie ein
erfolgreiches und gesundes neues Jahr.*



Elektromeister
**Gunter Kleschatzky
und Mitarbeiter**



Edm.-Kretschmer-Str. 12 · Ostritz · Tel. 8 66 41

*Unseren werten Kunden herzlichen Dank für die
Treue und das entgegengebrachte Vertrauen.*

*Wir wünschen Ihnen ein frohes und
gesegnetes Weihnachtsfest verbunden
mit viel Freude und Gesundheit
für das kommende Jahr.*



BÄCKEREI HARTMANN

BÄCKEREI HARTMANN
Edm.-Kretschmer-Str. 6, 02899 Ostritz
Tel. (03 58 23) 8 66 14

Di - Fr 07.00 - 12.00 Uhr
und 14.00 - 17.30 Uhr
Sa 06.30 - 10.00 Uhr

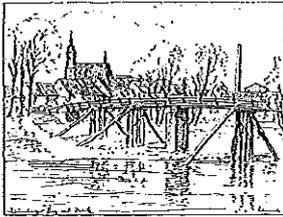


**Fleischerei
Müller**

Markt 23 · 02899 Ostritz · Tel.: 03 58 23/8 62 76

*Zum Weihnachtsfest wünschen wir
besinnliche Stunden,
zum Jahresende bedanken wir uns
für Ihr Vertrauen und Ihre Treue,
zum neuen Jahr wünschen wir
beste Gesundheit und Glück.*





Ostritzer Heimatverein e.V.



Bild: J. Hummel, Mein Hummel-Jahreszeitenbuch

Allen Mitgliedern und Freunden des Ostritzer Heimatvereines hier und in der Ferne ein gesegnetes Weihnachtsfest und alle guten Wünsche für's neue Jahr. Der Vorstand



Literatur-Café

Am 20.01.2015 stellen Inge und Jürgen Jüpner im Café Giersch Leben und Werk von Theodor Fontane vor. Beginn: 14.30 Uhr. Interessenten sind herzlich willkommen.



Neujahrskonzert

des
Landkreises Görlitz

Sonntag, 4. Januar 2015, 16 Uhr
Bürgerhaus Niesky, Muskauer Str. 35

„Schwanensee“

3. Philharmonisches Konzert
Werke von Reinhold Glière, Peter Tschaikowsky

Neue Lausitzer Philharmonie

Andrej Bielow, Violine;
GMD Andrea Sanguineti, Dirigent



Eintritt 16 € (Schüler, Studenten 14 €)
Kartenverkauf
im Bürgerhaus Niesky
Montag - Freitag 10 - 17 Uhr



Tischlerei Ebermann

Bauischlerei Treppen Restauration Sakralbauten

Tel. Büro: 035 823-77 894
Tel. Werkstatt: 035 823-86 594
www.tischlerei-eberrmann.de

Das Jahr neigt sich dem Ende zu. Wir möchten uns auf diesem Wege bei all unseren Kunden bedanken für das entgegengebrachte Vertrauen in unsere Arbeit.

Ihnen und Ihren Familien wünschen wir eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gesegnetes neues Jahr 2015.

Gern erfüllen wir Ihnen auch im kommenden Jahr weiterhin Ihre Aufträge.



Ihre Tischlerei Ebermann
und Mitarbeiter



Ortschronik Ostritz

Meisterwerke der Schnitzkunst

Sie sehen sich gerne Kirchen an? Waren Sie in den letzten Tagen wieder einmal in der katholischen Pfarrkirche in Ostritz? Sie werden staunen. Gleich beim Eingang fällt Ihnen der goldfunkelnde Nebenaltar an der Nordseite der Kirche auf, und rechts davon bemerken Sie den noch nicht sanierten Nebenaltar an der Südseite. Welch ein Unterschied! Schon Herrn Pfarrer Hermann Bitter (von 1950 bis 1970 Pfarrer in Ostritz) waren die Seitenaltäre ein großes Anliegen. Er hatte bereits für ihre Restaurierung Spenden gesammelt. Zu den nun begonnenen Restaurierungsarbeiten teilte Herr Matthias Schwarzbach mit: „Seit 1981 bemühen sich einige Gemeindeglieder um die Sicherung und Restaurierung der barocken Seitenaltäre.“

- Altar der schmerzhaften Muttergottes, datiert 1748, nördlich neben dem Triumphbogen

- Bruderschaftsaltar (Skapulieraltar), vermutlich 1773, südöstlich neben dem Triumphbogen

Der Zustand des nördlichen Seitenaltars war nach der Demontage der Teile noch alarmierender als ursprünglich vermutet. Herr Dr. Marius Winzeler erläuterte in einem Vortrag am 24.11.2014, dass durch die schlechte Übermalung der Wert der beiden Altäre gar nicht so gut zu erkennen war. Erst jetzt sieht man: Das sind Kunstwerke der Holzschnitzerei, die die älteste Kirche im Freistaat Sachsen zieren. In einem Vergleich mit dem Altar in der Kirche in Oberseifersdorf gelangte Herr Dr. Winzeler zu der Ansicht, dass die plastischen Teile vom Kunsttischler und Bildhauer Daniel Martin geschnitzt wurden. Nur Weniges weiß man von ihm: Er wurde 1700 oder 1701 geboren und wohnte seit den 1740er Jahren im Kloster St. Marienthal. 1764 heiratete er in zweiter Ehe Magdalena Hilscher aus Ostritz. Er war wohl zu Geld gekommen, denn er besaß zuletzt ein Haus vor dem Kloster. Am 30. Januar 1776 starb Daniel Martin in Ostritz. - Der linke Nebenaltar hat im obersten Teil einen Hirtenstab mit den Buchstaben TS für Theresia Senfftleben (Äbtissin von 1737 bis 1753). Sie gab den Altar in Auftrag. Das Kloster als Patronats Herrschaft war stets dafür zuständig, dass die Kirchen im Bereich der gesamten Standesherrschaft in würdigem Zustand waren. Über die Äbtissin Theresia führt eine Spur nach Neuzelle. Der Abt des Zisterzienserklosters Neuzelle war der langjährige Berater der Marienthaler Äbtissin. Von ihm erhielt sie das erste goldene Brustkreuz. Er sandte wahrscheinlich Künstler nach Ostritz. Denn hier finden sich die gleichen gedrehten Säulen und Ornamentformen wie in Neuzelle. Es gibt ebenfalls Hinweise auf Verbindungen zum Kloster Liebenthal in Schlesien. Über das böhmische Kloster Saar könnten auch Holzschnitzer aus Südtirol hier tätig gewesen sein. Das Kloster als Auftraggeber schließt aber auch ein, dass die Ostritzer Bevölkerung die Kosten mit zu tragen hatte. Auch heute werden die Arbeiten durch Spenden der Pfarrgemeinde sowie durch das Bischöfliche Ordinariat ermöglicht. Der Freistaat Sachsen unterstützt über die untere Denkmalbehörde die Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten.

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz zählt ebenfalls zu den Unterstützern. Ganz besonders wichtig waren die Zusagen von der Ostdeutschen Sparkassenstiftung und der Stiftung der Sparkasse Oberlausitz – Niederschlesien. Die Bewilligung der Spende wurde am 11. Juni 2014 in der katholischen Pfarrkirche an Herrn Pfarrer Hilbig übergeben.

Die Restauratoren Bernd Garte, Löbau und Annett Kretschmer, Tauchritz, waren zunächst entsetzt über den schlechten Zustand des Holzes. Der Holzwurm hatte ganze Arbeit getan. Es begann eine aufwändige Arbeit, eine Sisyphusarbeit, von der sich der Laie nur schwer eine Vorstellung machen kann. Das Lindenholz musste gefestigt und wieder mit Gold oder Farbe versehen werden.

TAXI - SCHOLZE

Flughafentransfer · Krankenfahrten · Rollstuhltransport
Kleinbus bis 8 Personen



Klosterstraße 43 · 02899 Ostritz
Tel. (03 58 23) 8 62 61
Mobil: (01 71) 3 21 02 29



Wir wünschen unseren Kunden ein frohes und glückliches Weihnachtsfest sowie alles Gute und Gesundheit für das Jahr 2015.

Auf diesem Wege möchten wir uns bei Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

Andreas Scholze und Fahrer



*Mobil und Kunden mit Haar...
ein bewegtes Jahr ...!*



Allen Kunden möchte ich an dieser Stelle „Danke“ sagen und wünsche allen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch.

Freue mich auf 2015 mit Euch!



Kathrin Solak



Ich danke allen Kunden für die gute Zusammenarbeit und wünsche ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!



Gerd Meja

**Gas Installation
Heizung
Sanitär**



02827 Görlitz/OT Hagenwerder, Nickrischer Straße 24
Tel.: 035822/4 75 27, Fax: 035822/4 75 28, Funktel.: 0171/6 50 13 42

** Ich wünsche allen Einwohnern und Gästen von Ostritz ein frohes Weihnachtsfest, verbunden mit den besten Wünschen für das Jahr 2015. **



**Malerbetrieb
Steffen Dittrich**



**Bernstädter Straße 2 · 02899 Ostritz
Tel. 035823/87647 · Mobil 0171/4269646**

Herr Pfarrer Bernhard Wagner als Mitglied der Initiativgruppe würdigte den Nebentalar als Glaubenszeugnis unserer Vorfahren. In ihrem Sinne ist nun auch die Erneuerung der Nebentaläre.
 Josefina Schmacht

Sehenswerte Weihnachtskrippe

Alljährlich wird in der katholischen Pfarrkirche Ostritz eine große Krippe aufgebaut. Geschaffen hat sie der aus dem böhmischen Ort Georgswalde stammende Krippenbauer Josef Krebs. Sein Bruder war ein bekannter Figurenschnitzer. Charakteristisch ist die Gestaltung im orientalischen Stil. Es sollte das Weihnachtsgeschehen im Heiligen Land möglichst originalgetreu abgebildet werden. Die böhmischen Krippen fanden Nachahmer auch in der Oberlausitz. Bei vielen Familien stehen heute Krippen in den Wohnungen. Sie sollen von jeher helfen, den Glauben nicht nur über den Verstand aufzunehmen, sondern auch über Herz und Gemüt.
 J. S.

Dank an Frau Diana Grau

Dem Ostritzer Stadtarchiv merkt man es an, dass Frau Diana Grau nun schon zum zweiten Mal einen mehrmonatigen Einsatz geleistet hat. Akten zu einem Thema sind viel leichter zu finden. Die Archivmaterialien, die in den vergangenen Jahren mehrmals umziehen mussten, bekommen nun eine gute Aufstellung. Die Ortschronistin möchte auf diesem Weg Frau Diana Grau Anerkennung und Dank aussprechen.



Allen Kunden und Lesern des Ostritzer Stadtanzeigers wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2015.

DRUCKEREI RITTER

Bahnstraße 32 · Ostritz · Telefon (03 28 23) 8 63 00

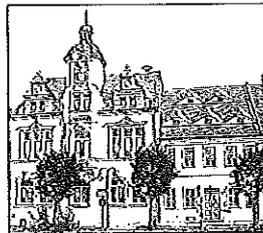
Ein frohes Weihnachtsfest und gesundes sowie erfolgreiches neues Jahr wünscht allen Kunden, Freunden und Bekannten



- Rollladen
- Rolltore
- Fenster
- Türen
- Insektenschutzrahmen

Rollladenbau – Andreas Klonz
 Kleine Seite 7, 02899 Schönau-Berzdorf
 Tel.: 035874/27472 Fax: 035874/27345
 Funk: 0172 777 66 98, E-Mail: AndreasKlonz@t-online.de

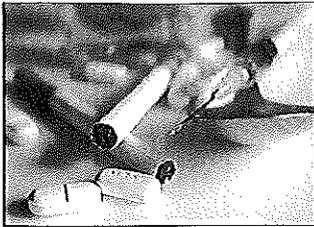
Vereinshaus „Alte Schule“ e.V.



Kontakte: Ostritz, Markt 2 · www.vereinshaus-ostritz.de
 Kulturbüro: 88424 oder kulturostritzmarkt2@web.de
 Sozial- und Seniorenbüro: 88428 oder sozial-ostritz@web.de
 Familien-Kinder-Jugend-Zentrum: 86229 oder vereinshaus@t-online.de
Öffnungs- und Veranstaltungszeiten:
 Sozial- und Kulturbüro:
 Montag, Mittwoch, Freitag 8.00 – 16.00 Uhr
 Dienstag, Donnerstag 8.00 – 18.00 Uhr
Seniorenclub: in der Schkola
 dienstags 14.00 Uhr Rommelnachmittag
 donnerstags 14.00 Uhr Kaffeetrinken
Familien-Kinder-Jugend-Zentrum: Montag bis Freitag
 Öffnungszeiten und Ort aktionsabhängig
 (siehe Aushang oder www.vereinshaus-ostritz.de)
Caritasverband Oberlausitz e.V.
 Allgemeine soziale Beratung
 Herr Rentsch, Ostritz, Görplitzer Str. 7a, Telefon: 8030
 Dienstag 9.00 – 12.00 Uhr oder nach Vereinbarung

Familien-Kinder-Jugend-Zentrum

Monatsplan Januar
Montag und Dienstag
 14-18 Uhr Internetcafé
 Computer- & Wii-Spielen
Dienstag
 15-16 Uhr Schlagzeug-Schnupperstunde
 im ehemaligen Antonistift
 16-18 Uhr Krachmacher-Band-Projekt
 im ehemaligen Antonistift
 17-18 Uhr Crazy-Girls-Tanzgruppe
 im Leubaer Kretscham
Mittwoch
 14-16 Uhr Offener Treff
 im Vereinshaus (computerfrei)
 Danach wechselnde Angebote: Bitte Angebote den Aushängen oder www.vereinshaus-ostritz.de (Bereich Familien) entnehmen*
Donnerstag
 14-16 Uhr Offener Treff
 im Vereinshaus (computerfrei)
 16-18 Uhr Pferdenachmittag
 am Don Bosco Stall (Klosterstr. 66)
Freitag
 14-16 Uhr Offener Treff
 im Vereinshaus (computerfrei)
 16-18 Uhr Spielenachmittag im Vereinshaus
 Eine große Auswahl beliebter Brett- und Kartenspiele stehen bereit
 Herzliche Einladung an Kinder, Jugendliche, Eltern und Großeltern
 *Der Plan stand zum Redaktionsschluss des Stadtanzeigers noch nicht fest. Es sind auch im Januar weitere Eltern-Kind-Töpfer-Angebote im Programm.



Vortrag für Eltern und interessierte Erwachsene „Drogen“
 Eine Umfrage unter Ostritzer Familien ergab, dass das Thema „Drogen“ vielen Eltern unter den Nägeln brennt und sie sich Informationen zu diesem Thema wünschen. Am Montag,

dem 26.01.2015, von 19.30 bis 21.00 Uhr informiert eine Mitarbeiterin der Polizeidirektion Görlitz im **Ostritzer Ratssaal** über die verschiedenen, sich im Umlauf befindlichen illegalen Drogen und ihre Wirkungen. Ein Teil des Vortrages widmet sich den Fragen „Wie kann ich mein Kind davor schützen?“ „Wie erkenne ich, ob mein Kind betroffen ist?“ und „Wie begleite ich mein Kind falls es betroffen ist?“ Alle Eltern und andere interessierten Erwachsenen sind herzlich eingeladen. Der Vortrag ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Line Dance-Wochenende in Ostritz

Wer hat Lust einen neuen Tanzstil auszuprobieren? Oder wen hat schon das Line Dance-Fieber gepackt? Wer sucht noch eine Einlage für die nächste



Line Dancing

Faschingsfeier, Geburtstagsfeier oder einen Reiterball? Wer wünscht sich einfach ein fröhliches Wochenende mit Freunden? „Line Dance ist eine choreografierte Tanzform, bei der einzelne Tänzer unabhängig von der Geschlechts- und Alterszugehörigkeit in Reihen und Linien vor- und nebeneinander tanzen. Die Tänze sind passend zur Musik choreografiert, die meist aus den Kategorien Country und Pop stammt.“

(Wikipedia)

Vom 23.-25. Januar 2015 gibt es ein **Intensiv-Workshop-Wochenende mit Slegbert Lehmann** (Line Dance Coach) in **Ostritz**, in dem mindestens 4 Tänze gelernt werden. Als Trainingszeiten sind geplant: Freitag 18-20 Uhr, Samstag 14-18 Uhr und Sonntag 14-16 Uhr. Der Veranstaltungsort ist abhängig von der Teilnehmerzahl. Vorerst ist der evangelische Pfarrsaal (Kirchstr. 4) vorgesehen.

Um einen Teilnehmerbeitrag von 17,- € wird gebeten. Anmeldung bitte bei: Anja Salditt, Vereinshaus „Alte Schule“ e.V., Tel.: 86229 oder e-mail: vereinshaus@t-online.de

Unserer treuen Kundschaft
 wünschen wir ein
 frohes Weihnachtsfest
 sowie viel Glück und Gesundheit
 für das neue Jahr.



Gasthaus & Pension

Grüne Aue
Dittersbach

wünscht allen Gästen, Bekannten und
 Freunden ein frohes Weihnachtsfest sowie ein
 gesundes und erfolgreiches Jahr 2015.

Im neuen Jahr laden wir recht herzlich zum

Aprés-Skibrunch

am 18.1.2015 mit einer kulinarischen Reise
 durch Südtirol. Beginn: 10.30 Uhr
 Preis pro Person: 14,90 Euro

Reservierung: Tel. (03 58 23) 85 782

Man sieht sich!



Danksagung



Für die liebevollen Beweise aufrichtiger
 Anteilnahme beim Abschied von meiner
 lieben Frau, herzensguten Mutti, Schwieger-
 mutti, Oma und Uroma

Vera Rothacker

* 13.9.1941 † 26.11.2014

sagen wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden,
 Nachbarn, Arbeitskollegen und Bekannten herzlichen
 Dank. Besonderer Dank gilt dem Bestattungshaus Klose.

In stiller Trauer:

Dein Aribert

Deine Kinder

Cornelia, Kerstin, Svend,

Heiner und Karsten mit ihren Familien

sowie alle Anverwandten

Ostritz, im Dezember 2014

Wenn es Sternschnuppen regnet und Wünsche
 vom Himmel fallen,
 wenn kalte Nächte von warmen Lichtern erhellt werden,
 wenn Erwachsene sich wieder wie kleine Kinder fühlen,
 und Hektik und Stress von Liebe und Vorfreude
 überdeckt werden, dann ist es höchste Zeit zu sagen...

„Frohe Weihnacht“

In diesem Sinne wünsche ich allen Ostritzern
 ein frohes Fest und möchte mich ganz herzlich bei
 denen bedanken, die mir auch in diesem Jahr
 ihr Vertrauen geschenkt haben.



Dachdecker Udo Heidrich

Ihr Spezialist für's Dach!



Bahnhofstr. 13 · 02899 Ostritz
 Telefon (03 58 23) 8 58 26

Dienstplan der Freiwilligen Feuerwehr Ostritz



Monat: Januar 2015

Datum	Uhrzeit	Maßnahme
So. 04.01.	10.00 Uhr	Jugendfeuerwehr Fußballtraining
Do. 08.01.	17.00 Uhr	Einsatzabteilung Leitstellenbetrieb/Funk
Sa. 10.01.	19.00 Uhr	Einsatzabteilung Jahresauswertung/ Jahresabschluss
So. 11.01.	10.00 Uhr	Jugendfeuerwehr Fußballtraining
Mo. 12.01.	17.00 Uhr	Jugendfeuerwehr Fettbrände
Mo. 12.01.	18.30 Uhr	Festausschuss
Di. 13.01.	19.30 Uhr	Ortsfeuerwehrausschuss
Do. 15.01.	17.00 Uhr	Einsatzabteilung Fettbrände
Sa. 17.01.	13.00 Uhr	Jugendfeuerwehr Rodelfasching in Oybin Treff 12.45 GH
Mo. 19.01.	19.00 Uhr	Revisionskommission
Fr. 23.01.	19.00 Uhr	Jahreshauptversammlung Ostritz
Fr. 24.01.	19.00 Uhr	Jahreshauptversammlung Leuba
So. 25.01.	10.00 Uhr	Jugendfeuerwehr Training Fußballturnier
Mo. 26.01.	17.00 Uhr	Jugendfeuerwehr Gerätekunde, Knoten und Stiche
So. 01.02.	10.00 Uhr	Dienstsport
Wehrleitung		

Seniorenclubnachrichten

Liebe Seniorinnen und Senioren, auch im kommenden Jahr sind Sie zu unseren wöchentlichen Treffs um 14 Uhr herzlich eingeladen: am Dienstag finden sich die Rommé-Spieler zusammen, um gemeinsam dem aus den USA stammenden Kartenspiel zu fröhnen: der Donnerstag ist der gemütlichen Kaffeerunde vorbehalten. Zu den anderen geselligen Aktivitäten - Feste und Feiern, Videovorträge oder Ausfahrten - sind Entdeckungsfreudige und Unternehmungslustige ebenfalls willkommen. Bedanken möchten wir uns bei allen, die uns die Treue gehalten und/oder tatkräftig unterstützt haben.

Bis zum Wiedersehen am 06. Januar 2015 wünschen wir:

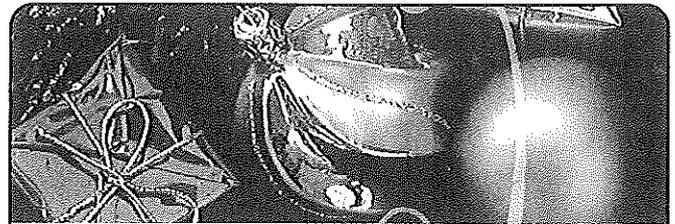
*Strahlend hell und wunderbar,
so sei für jeden das nächste Jahr!
Freude und Besinnlichkeit,
das wünschen wir in der Weihnachtszeit!*

Petra Groß, Seniorenclub



Sprechstunde Friedensrichter

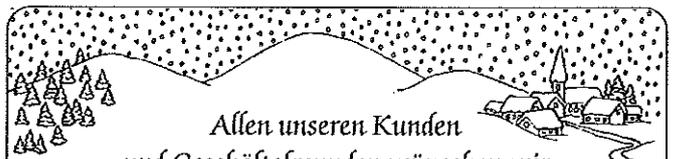
15.01.2015, 16.30 – 17.30 Uhr
Stadtverwaltung Ostritz Sozialraum



*Frohe Festtage und ein gutes,
erfolgreiches neues Jahr.
Für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen
möchten wir uns bei Ihnen bedanken.*

Eifler Transporte &
Stadtentsorgung
GmbH

Am Galgenberg 2 • 02899 Ostritz
Telefon (03 58 23) 8 65 72
www.eifler-entsorgung.de



Allen unseren Kunden
und Geschäftsfreunden wünschen wir
ein frohes, glückliches Weihnachtsfest sowie
alles Gute für 2015.
Wir würden uns freuen, Sie auch im nächsten Jahr
in unseren Geschäftsräumen begrüßen zu dürfen.
Gern übernehmen wir die Reparatur von TV,
Waschmaschinen und Kühlschränken.

Steffen Dornig und Mitarbeiter

 **Elektronik-Service-Görlitz GmbH**

Tel. (03 58 23) 8 62 52

*Wir wünschen unserer
verehrten Kundschaft
ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr.*



★ Friseurstudios

„Susanne“
Große Seite 38
Bernstadt/OT Altbernsdorf
Tel.: 03 58 74 / 4 97 20
Handy: 01 79 / 9129538

NO. 2
Markt 6
Ostritz
Tel.: 03 58 23 / 77 94 91

Wir bieten Ihnen außerdem:

- Fußpflege
- Kosmetikbehandlungen
- Nagelmodellagen

Beschenken Sie Ihre Lieben doch mal
mit einem Gutschein von uns.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Friseurmeisterin Susanne Leyer und Team

